

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Gangjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Gangjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 131

Samstag, 31. Oktober 1903

42. Jahrgang.

Die Sozialdemokraten und die Marburger Gemeinderatswahlen.

Marburg, 31. Oktober 1903.

Wie in allen Städten, so wollen es nun auch in Marburg die Sozialdemokraten versuchen, Anhänger ihrer Partei in die Gemeindevertretung zu bringen und zu diesem Zwecke haben sie sich entschlossen, im dritten Wahlkörper zehn Kandidaten aufzustellen, unter denen sich natürlich auch jene fünf Genossen befinden werden, deren Wahl im Jahre 1900 durch einen Beschluß des Verwaltungsrichtshofes als gültig erklärt wurde. Eine eifrige Agitation von Haus zu Haus ist seitens der Sozialdemokraten bereits eingeleitet worden und mit fieberhaftem Eifer arbeiten sie darauf hin, einige Gemeinderatsmandate an sich zu bringen, doch sind die Aussichten, die sich der Erfüllung ihrer heißen Wünsche bieten, recht traurige, wie dies schon eine sozialdemokratische Versammlung gezeigt hat, deren Ergebnis keineswegs in einer Verurteilung der jetzigen Gemeindevertretung bestand. Die damals auf verschiedene Anfragen gegebenen Aufklärungen haben im Gegenteile nur zu deutlich gezeigt, daß den Sozialdemokraten jedwede Grundlage fehlt, auf welcher sie einen halbwegs aussichtsvollen Fehdezug gegen die Deutschfreiheitlichen eröffnen könnten. Mit unmotivierten Anwürfen, Beschimpfungen und Herabsetzungen werden sie trotz alledem nach bekanntem Muster die Wahlkampagne eröffnen, ob sie aber unter der Wählerschaft Leute finden werden, die ihnen auf den Heim gehen, ist eine andere

Frage. Zu abschreckend ist das Bild, welches die Gemeindevertretungen jener Städte bieten, in denen die Sozialdemokratie Sitz und Stimme erbeutet hat, als daß auch die hiesige Bevölkerung die Lust anwandeln sollte, die Gemeindestube zum Schauplatz eines wüsten, jede erspriessliche Arbeit verhindernden Terrorismus zu machen.

Einen argen Strich durch die Rechnung hat den hiesigen Sozialdemokraten der Beschluß des „Allgemeinen deutschen Wahlausschusses“ gemacht, jedes Kompromiß mit dieser Partei absolut von der Hand zu weisen. Im Geheimen hatten sie wohl ganz fest darauf gerechnet, daß man sich auch hier durch ihr Geschrei und eine übertriebene Einschätzung ihrer Position dazu verleiten lassen werde, den leider Gottes von den Deutschen nur zu oft eingeschlagenen Weg der Kompromisse zu betreten. Darin hatten sie sich aber gründlich getäuscht. Wenn auch in anderen Städten die Vappschwänzigkeit der Führer die Schuld daran tragen konnte, daß eine so widernatürliche Vereinigung zustande kam, so hat die deutschfreiheitliche Bevölkerung unserer Stadt gleich von vorneherein mit dankenswerter Energie gezeigt, daß ihr ein solches, jedem wahren Nationalgefühl hohnsprechendes Vorgehen absolut ferne liegt. In der einzig richtigen Erkenntnis, daß durch das Eindringen der roten Internationale in die Gemeindevertretung der Stadt kein Segen erwachsen kann, ist man fest entschlossen, den dritten Wahlkörper nicht der sozialdemokratischen Verfeuchung anheimfallen zu lassen, sondern denselben nach wie vor dem deutschfreiheitlichen Gedanken zu erhalten.

Bei nur einigermaßen strammer Wahlbeteili-

gung stellen sich dieser Aufgabe keine Schwierigkeiten entgegen, denn die große Allgemeinheit fühlt sich mit dem „Deutschen Wahlausschusse“ solidarisch. Es muß nur darauf geachtet werden, sich vor sozialdemokratischen Ueberrumpelungen zu schützen. Man weiß ja, mit welchen Mitteln die rote Internationale bei Wahlen zu arbeiten pflegt, welchen Terrorismus sie auszuüben sich nicht scheut, und darum muß schon beizeiten dafür gesorgt werden, daß Ueberrumpelungen im letzten Momente ausgeschlossen erscheinen.

Es kann nicht oft genug betont werden, daß sich noch überall der sozialdemokratische Einschlag bei Vertretungskörpern als ein wahrer Fluch erwiesen hat. In dem Momente, wo Genossen in die Gemeindestuben einzogen, war es mit jeder erspriesslichen und gedeihlichen Arbeit vorbei. Gerade das allgemeine Wohl, welches sie in tönenden Phrasen zu verteidigen vorgeben, wurde schmählich vernachlässigt und an Stelle gemeinnütziger Beratungen traten Skandalzenen und ein wüster Terrorismus, der alle fortschrittlichen Bestrebungen unterband. Die Gefahr, daß auch der Marburger Gemeinderat auf dieses Niveau herabsinkt, muß unter allen Umständen beseitigt werden und heute liegen die Verhältnisse in unserer Stadt noch so, daß ein sozialdemokratischer Einbruch in unserer Gemeindevertretung mit nachhaltigem Erfolge hintangehalten werden kann. Wir sind fest überzeugt, daß die deutschfreiheitliche Bevölkerung Marburgs ihre Pflicht tun und den Ruf unserer deutschen Stadt nicht gefährden lassen wird.

Julius von Gasteiger.

Ein Gedentblatt,
gewidmet vom Verwaltungsausschusse des Theater- und Kasinovereines.

Alleseelen! —

Wenn die Familien an diesem Tage ihre teuren Toten beklagen, so ist es wohl selbstverständlich, daß auch die Marburger Bürgerschaft als Familie im weiteren Sinne dessen gedenkt, den ihr vor wenigen Wochen der Tod aus ihren ersten Reihen gerissen — ihres verdienstvollen Mitbürgers Julius von Gasteiger.

Julius von Gasteiger zu Rabenstein und Kobach wurde am 23. Juli 1839 in dem an den Hängen des schönen Bachergebirges gelegenen Reinsnigg-Josefstal geboren, wo sein Vater Heinrich von Gasteiger, der einem alten Tiroler Adelsgeschlechte entstammte, eine Glasfabrik besaß. Seine Mutter Jäzilie war eine geborene Toppeiner, eine Schwester des unvergeßlichen Bürgermeisters Andreas Toppeiner. Auch sein Vater entfaltete eine reiche Tätigkeit im öffentlichen Leben und wurde hierdurch die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Marburg, sowie der Gemeinde Reinsnigg ausgezeichnet. — Nachdem die Jahre der ersten Kindheit vorüber waren, besuchte Julius von Gasteiger die Normalschule sowie das Gymnasium in Marburg, worauf er, um sich die für seinen späteren Beruf notwendigen kaufmännischen Kenntnisse anzueignen, in die Handelschule des Herrn Wahr in Raibach eintrat, die er mit sehr gutem Erfolge absolvierte. Nach Vollendung dieser Studien wandte sich der junge Kaufmann nach Wien, wo er mehrere Jahre

in großen Handlungshäusern tätig war undehrte dann, nachdem er sein Wissen genügend bereichert hatte, nach Marburg zurück. Im Jahre 1864 übersiedelte er von hier nach Josefstal und übernahm von seinem Vater die Glasfabrik, die er unter der Firma Julius und Gebrüder Gasteiger fortführte. Sechs Jahre später schloß Julius von Gasteiger mit Fräulein Josefine Manhart den Bund der Ehe, den jedoch der unerbitterliche Tod schon nach vierjährigem, überaus glücklichem Bestande auflöste. Dieser Ehe entsprossen zwei Töchter, Babette und Josefine, von denen nur mehr die letztere am Leben und jetzt mit dem Oberleutnant Erwin von Fabrici vermählt ist. Im Jahre 1886 übersiedelte Julius von Gasteiger nach Marburg und leitete von da aus die Geschäfte der Fabrik.

Schon in der Zeit seines Aufenthaltes in Josefstal nahm der Verstorbene regen Anteil am öffentlichen Leben und nahm selbstverständlich infolge seines reichen Wissens und seiner gereiften Lebenserfahrung den hervorragendsten Platz unter der dortigen Bevölkerung ein.

In rascher Folge wurden ihm die Ehrenstellen eines Gemeindevorstandes und Ortschulrates in den Gemeinden Bösenwinkel und Reinsnigg übertragen und bald darauf wurde er von dem Bezirke Mahrenberg in die Bezirksvertretung und in den Bezirksschulrat berufen. In allen diesen Körperschaften entfaltete der Verstorbene die regste Tätigkeit und fand oftmals Anlaß, seine vielseitigen Kenntnisse und Erfahrungen zu nützen und frommen des von ihm vertretenen Bezirkes zu verwerten. Den schönsten Lohn für seine Mühe fand Julius von Gasteiger in der innigen Verehrung, mit der die

ganze Bevölkerung von Reinsnigg, Josefstal und dessen weiterer Umgebung an ihm hing und noch heute ist sein Name, trotzdem seit seinem Scheiden aus Josefstal beinahe zwei Jahrzehnte verstrichen sind, in aller Munde. Verebten Ausdruck fand die Stimmung in dem am 28. Febr. 1888 gefassten Beschlusse der Gemeindevertretung von Reinsnigg, womit der Verstorbene in Würdigung seiner großen Verdienste einstimmig zum Ehrenbürger ernannt wurde. Sein streng rechtlicher Sinn sowie das lebenswürdige Entgegenkommen brachten es mit sich, daß auch die windische Bevölkerung jener Gegend, trotzdem er sein Deutschtum stets betonte, mit seltener Verehrung und Hochachtung an ihm hing.

Nach seiner Rückkehr nach Marburg widmete Julius von Gasteiger seine ganze Kraft dem Wohle und Gedeihen seiner Vaterstadt. Er war Mitglied fast aller deutschen Vereine, welche die Förderung nationaler und wirtschaftlicher Interessen auf ihre Fahne geschrieben haben, und wurde von mehreren derselben in den Vorstand berufen. So entwickelte er eine aufopfernde Tätigkeit in der Männerortsgruppe des deutschen Schulvereines, war Mitglied der Südmärk, des deutschen Studentenheimes und wirkte lange Jahre im Verwaltungsausschusse des Theater- und Kasinovereines, dem er zu jeder Stunde treu mit Rat und Tat zur Seite stand. Als im Jahre 1899 nahezu der ganze Ausschuß wechselte, brachte er dem Gedanke, den Verein als den Mittelpunkt der deutschen Gesellschaft Marburgs zu erhalten, manches Opfer, und wurde so ein Bindeglied zwischen dem abgetretenen und dem neuen Ausschusse. In der Gemeinde Leitersberg, wo der Verstorbene ein schönes Anwesen besaß, beklei-

Politische Umschau.

Inland.

Der neue Justizminister.

Aus Innsbruck wird berichtet: Nach einer Meldung des „Tiroler Tagblattes“ soll die Beförderung des Justizportefeuilles in kurzer Zeit bevorstehen. Es sei als Justizminister der gegenwärtige Präsident des Innsbrucker Oberlandesgerichtes, Freiherr von Gall zu Rosenburg, ein Bruder des Handelsministers in Aussicht genommen und dessen Ernennung wahrscheinlich noch in diesem Jahre zu erwarten. Oberlandesgerichts-Präsident Freiherr v. Gall steht seit etwa einem Jahre an der Spitze der Tiroler Justizverwaltung.

Von der St. Wenzels-Vorschußkasse.

Wie aus Prag berichtet wird, zieht die Angelegenheit der verfrachten St. Wenzelskasse noch immer weitere Kreise. So meldet ein tschechisches Provinzblatt, daß in die Angelegenheit ein weiterer hoher kirchlicher Würdenträger verwickelt ist, gegen den ebenfalls das Prozeßverfahren eingeleitet werden soll. Es dürfte dies jedenfalls einer jener geistlichen Würdenträger sein, die den Kampf gegen die deutsche Geistlichkeit Böhmens eröffnet haben. Weiter sollen alle Funktionäre, welche seit dem Jahre 1882 an der Spitze der Kasse standen, angeklagt werden. Das kann ein schönes tschechisches Panama werden!

Ausland.

Die ungarischen Armeeforderungen.

Zu einer Konferenz der liberalen Partei gelangte der Beschluß des Neunerkomitees über das Militärprogramm zur Besetzung. Er fordert Abänderung der Abzeichen der Armee im Sinne des Dualismus, Anwendung der ungarischen Sprache im Militärstrafverfahren, Uebertragung der Entscheidung über Begünstigungen bezüglich der Ableistung der Dienstpflicht an das Honvedministerium Verwendung ungarischer Offiziere in ungarischen Regimentern, Offiziersausbildung in ungarischer Sprache, Festlegung der Friedenspräsenzstärke, Kontingentierung der Ersatzreserve und zweijährige Dienstzeit. Zum Schlusse folgt die Erklärung, daß die Bestimmung der Armeesprache ein Majestätsrecht bilde; dieser gesetzliche Zustand könne jedoch durch übereinstimmenden Beschluß der Gesetzgebung und der Krone abgeändert werden. Die liberale Partei beschloß aber, die Frage der Kommandosprache und der Dienstsprache nicht in das Programm aufzunehmen. Graf Tisza verteidigte die von ihm beantragten Abänderungen dieses Programms in einer mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede. Diese Abänderungen beziehen sich auf die Ausbildung der Offiziere. Tisza beantragte die Streichung des Punktes, der die Verwendung ungarischer Lehrer in den Militärschulen und die obligatorische Kennt-

nis der ungarischen Sprache als Bedingung für das Patent der Offiziere in ungarischen Regimentern fordert. Der Abänderungsantrag Tisza's zu der Erklärung in der Frage der Kommandosprache ist überwiegend stilistischer Natur und bezweckt die stärkere Hervorhebung des Majestätsrechts.

Die Krisis im fernen Osten.

Amtliche Mitteilungen aus Tokio besagen, daß die Russen Jangamp'ho besetzt haben. Dies kann zu bedeutsamen Ereignissen führen, da es als eine Verletzung der Integrität Koreas angesehen wird. Vierzig Mann russischer Truppen sollen am 23. d. M. in Wju eingetroffen sein. Darauf soll ein zweite, etwa 200 Mann zählende russische Truppenabteilung den Tuman überschritten haben und in koreanisches Gebiet eingedrungen sein. Diese amtliche Meldung versichert aber weiter, die Lage sei nicht ernst und die bekannte „friedliche Lösung“ aller Streitigkeiten stände nahe bevor usw. Es ist nicht gerade wahrscheinlich, daß die sonst immer sehr vorsichtige russische Politik Japan durch eine direkte Gebietsverletzung in Korea herausfordern sollte, wo man in Petersburg doch offenbar aufs eifrigste bestrebt ist, den Frieden zu erhalten. Man muß also in dieser Angelegenheit erst Meldungen von anderer Seite abwarten.

Tagesneuigkeiten.

(Erinnerungen an Tegetthoff.) Im Novemberheft der „Deutschen Revue“ veröffentlicht der deutsche Vizeadmiral z. D. Paschen eine interessante Charakterstudie des Admirals von Tegetthoff. Der deutsche Vizeadmiral schöpft aus eigenen Erfahrungen und gibt ein scharf umrissenes Bild der Persönlichkeit des berühmten österreichischen Admirals. Schon als junger Offizier habe er sich durch seinen Feuereifer ungewöhnlich bemerkbar gemacht. „Sein etwas nonchalantes Wesen“, schreibt Vizeadmiral Paschen, „war von bezwingender Liebenswürdigkeit, wohlverstanden nur außerdienstlich; seine rücksichtslose Verwegenheit in Führung der Segel, als Wachtoffizier oder im Sattel des Renners bei den unternommenen Reitpartien, ließ uns stets in ihm ein Ideal erblicken.“ „Im Jahre 1866“, erzählt Paschen weiter, „als nach für die Marine hangen Ermägungen endlich die Ernennung Tegetthoffs, trotz der älteren Admirale, die auf die Ehre größeren Anspruch hatten, zum Oberbefehlshaber der Flotte erfolgte, genügte sie, die Marine mit einer unerhörten Zueversicht zu erfüllen.“ Sehr charakteristisch sind die von Paschen mitgeteilten Aufzeichnungen Tegetthoffs nach seiner Rückkehr von Wien am 31. März 1866. Bitter beklagt er sich, wie wenig die österreichische Marine für den Krieg gerüstet sei. Am 16. Mai berichtet Tegetthoff ausführlich über den Stand der Dinge und über die sehr geringen Streitkräfte, die ihm zu-

Gebote standen und mit denen er keineswegs vor Mitte Juni bereit sein könnte. Am 20. Juli kam es zur Schlacht bei Lissa und der Sieg brachte Tegetthoff den kaiserlichen Dank und die Beförderung zum Vizeadmiral im Alter von 38 Jahren. Bald darauf setzte es jedoch seine Reider durch, daß der ungestüme und unbehagliche Admiral auf Reisen geschickt werde. Nach längerem Aufenthalt in den Vereinigten Staaten wurde er beauftragt, von der neuen mexikanischen Regierung die Auslieferung der Leiche des Kaisers Max zu fordern. Da er anfangs ohne Begleitung war, wurde seine Forderung so lange verweigert, bis die erforderlichen Papiere und ein förmliches Gesuch der österreichischen Regierung vorlagen. Auch diese peinliche Lage, in die man ihn versetzt hatte, trug dazu bei, seine Stimmung zu verbittern. Nach Erledigung dieses Auftrages stellte er mit größter Entschiedenheit die Frage: „Was nun?“ Sie wurde mit der Ueberreichung der obersten Marineleitung an Tegetthoff beantwortet, „Nur zu kurze Zeit für die Marine“, schreibt der deutsche Vizeadmiral, „da schon am 7. April 1871 der Lausbahn dieses Feuergeistes, des durch Genie wie durch Tatkraft ausgezeichneten Mannes, durch einen frühen Tod ein Ziel gesetzt wurde.“

(Kurze Nachrichten.) Als der Besitzer des Maiergutes in Dornach bei Steyr, K. Turba, seinen Acetylengasbehälter untersuchte, fand eine Explosion statt, wobei Turba der Deckel des Behälters mit solcher Gewalt an den Kopf geschleudert wurde, daß er auf der Stelle getötet wurde. — Der Papierfabrikant Theodor Eichmann, bei dessen Firma der Beamte Kuchelmeister Wechseln falschungen in der Höhe von einer halben Million Kronen begangen hatte, hat Selbstmord begangen. — Aus Eiserlucht versuchte in Laurahütte der Grubenhauer Buchta eine ganze Hochzeitsgesellschaft in die Luft zu sprengen. Zwei Bomben, die er gelegt hatte, versagten teilweise, so daß nur das Mauerwerk des Hauses der Braut beschädigt wurde. — Bei Deau in Nordamerika hat sich ein Eisenbahnunfall ereignet, wobei der Oberst der Heilsarmee Holland, sowie eine Frau getötet und 15 Personen, darunter zwei lebensgefährlich verletzt wurden. — Wie aus Koburg gemeldet wird, hat ein Automobil, in welchem der Großfürst Zyrill von Rußland und die geschiedene Großherzogin von Hessen saßen, bei Krumfeld das Gespann des Barons Dungen überfahren. Der Kutscher des Gespannes wurde schwer verletzt.

(Benzinexplosion in einem Bahnhof.) Aus Waizen wird gemeldet: Mit einem Lastzuge, der abends hier eintraf, kamen 27 Meterzentner Benzin an. Die eisernen Benzinreservoirs hätten im Bahnhofe abgeladen werden sollen, als eines derselben auf bisher unaufgeklärte Weise explodierte. Die brennende Flüssigkeit ergoß sich auf die übrigen Reservoirs, die in kurzen Zwischen-

bede er bis zu seinem Tode das Amt eines Gemeindeausschusses und Ortschulrates und trug zur Wahrung des deutschen Charakters dieser Gemeinde bei.

Als am 1. Mai 1895 der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung gegründet wurde, wurde Julius von Gasteiger zu dessen Obmann gewählt, welche Ehrenstelle er bis an sein Lebensende mit seltener Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit bekleidete. Dieses Kreditinstitut wurde als Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu dem Zwecke ins Leben gerufen, um die deutschen Volksgenossen durch Gewährung von Kredit im wirtschaftlichen Kampfe zu unterstützen. Um die in ihrer ersten Entwicklung stehende Genossenschaft durch Erspargung von Verwaltungsauslagen zu kräftigen, hat sich der Verstorbene der geradezu beispiellosen Mühe unterzogen, sämtliche Bücher durch sechs volle Jahre selbst zu führen. Die selbstverständliche Folge davon war, daß der Inbegriff von geschäftlicher Tüchtigkeit und unbedingter Verlässlichkeit, der sich mit dem Namen Gasteiger verband, auf das Institut, dem er seine ganze Arbeitskraft widmete, übergegangen ist, so daß die verhältnismäßig junge Genossenschaft heute nach innen und außen gefestigt und mustergiltig dasteht.

Mit Julius von Gasteiger ist ein echter deutscher Mann aus dem Leben geschieden. Er lebte ein Leben der Arbeit, stiller, aber steter Arbeit zu Nutz und Frommen seiner deutschen Mitbürger, ihrer Rechte und ihrer Freiheiten. Sein Wirken war nicht laut und er verschmähte es, den Beifall der Menge zu suchen. — Liebenswürdig entgegenzukommen, soweit als möglich, aber auch tatkräftig

eingzugreifen und dem einmal gesteckten Ziele unerrögend entgegenzustreben, das war seine Art und so sagte er das Leben auf. Er wird ebensowenig von denen vergessen werden, die das Glück hatten, ihn Freund zu nennen, als von denjenigen, denen sein Wirken im Leben galt. Ein ehrenvolles Angedenken ist ihm sicher.

Nachdruck verboten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Habicht.

(80. Fortsetzung.)

Müller ergriff ihre Hand und küßte sie. „Meine edle Brigitte“, sagte er, „wie bist Du so ganz geschaffen, einem Manne, der das schwere heilige Amt des Richters bekleidet, Gefährtin und Beraterin zu sein, ihn zu trösten, zu ermutigen und aufzurichten. Du darfst mir nicht lange mehr fehlen.“

Er zog sie in eine Fensternische und sprach leise und angelegentlich mit ihr.

Nach einer geraumen Zeit öffnete sich die Tür und der Buschmüller trat mit Werner ein.

„Bist Du auch im Komplott, Kleine?“ fragte Peters, indem er zu Lieschen trat und ihren Kopf zwischen seine beiden Hände nahm. „Schau mir ins Gesicht, ist es auch Dein Wille, Deinen Vater schon binnen wenigen Wochen zu verlassen?“

Lieschen wurde rot, stammelte verlegen und wollte sich von ihrem Vater losmachen, der hielt sie aber fest.

„Keine Ausflüchte, ja oder nein, weißt Du

um die Bitte, die Werner soeben an mich gestellt hat?“

„Ja“, antwortete sie leise.

„Und was sagst Du dazu?“

„Werner wünschte — Werner meinte —“

„Schon gut, schon gut“, unterbrach sie der Buschmüller, „ich sehe wie es steht, Ihr sollt Euren Willen haben.“

Werner und Lieschen umarmten ihn stürmisch. „Aber es gibt eine ganz stille Hochzeit, Kinder, Ihr seid ja beide noch in Trauer“, sagte Peters, dann wandte er sich nach seiner Schwester um: „Hast Du es gehört Brigitte, in sechs Wochen soll es hier Hochzeit geben. Ach, da sind Sie ja auch, Herr Rat.“

„Um die gleiche Bitte an Sie zu richten“, sagte Müller, indem er vortrat und dem Buschmüller die Hand reichte.

Der Buschmüller nickte und sah traurig vor sich hin. „Sie sind in Ihrem Rechte, noch mehr im Rechte als das junge Paar da, dem das Warten am Ende noch nicht viel verschlägt, aber dennoch ist es hart für mich, was soll aus mir einsamen Manne werden?“

„Mein armer, guter Bruder!“ rief Brigitte unter Thränen, vielleicht zum erstenmal in ihrem Leben war sie ratlos. Lieschen warf sich an des Vaters Brust und bat:

„Du mußt zu uns kommen, nicht wahr, Werner?“

„Lieschen spricht mir aus der Seele“, sagte der junge Mann, „kommen Sie zu uns.“

Peters drückte ihm dankbar die Hand, ent-

räumen nach einander mit donnerähnlichen Detonationen explodierten. Die Explosion war so heftig, daß Teile der Behälter in den Hof einer einen halben Kilometer entfernten Spinnerei flogen. Die Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der Magazine beschränken. Glücklicherweise wurde kein Menschenleben gefährdet.

(Eine gefährliche Seereise.) Aus New-York, 28. d., wird berichtet: Der gestern hier eingetroffene deutsche Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ hatte eine schwere Reise zu überstehen. Infolge von heftigen Stürmen konnte er seit seiner Abreise von Cherbourg niemals mit voller Geschwindigkeit fahren. Große schäumende Sturzwellen legten über das Vorderdeck hin, zertrümmerten die Keelings und verbogen verschiedene Stützen. Der Kapitän und die Mannschaft hatten unter dem Wüten der See schwer zu leiden. Von der Besatzung haben der Zimmermann Haeslopp und der Matrose Marriest derartige Verletzungen erlitten, daß sie in ein Krankenhaus aufgenommen werden mußten. Der Kapitän, der unverletzt blieb, sagte aus, dies sei die gefährlichste Seereise gewesen, die er je erlebt habe.

(Ein Fall-Konkurrent.) In Eger lebt ein Fall-Konkurrent namens Adam Christof, der mit seinen Vorhersagungen kritischer „Wechseltage“ in der ganzen Egerer Umgebung bekannt ist. Er prophezeit, daß der kommende Winter sehr hart sein wird. Große und anhaltende Kälte wird vorherrschend sein, welche zur Folge haben wird, daß die Quellen immer weniger Wasser liefern werden und daß durch die übermäßige Strenge des Winters Mensch und Tier sehr viel zu leiden hat. Der 1. und 2. November sind zwei Wechseltage, welche weniger kritisch sind, jedoch nicht besonders schönes Wetter mit sich bringen werden. Der 10., 15., 21., 23., 24., 25., 28. und 29. November sind Wechseltage, welche heftige und starke Schneestürme mit sich bringen werden. Diese Stürme werden besonders an den Meeresküsten in wilder und verheerender Weise auftreten. Der 7. und 8. Dezember sind Wechseltage, jene, welche auf den 12., 15., 20., 21., 23., 25. und 26. Dezember fallen, sind von sehr kritischer Natur, denn an diesen Wechseltagen wird große Kälte sein.

(Menschen ohne Magen.) Wie aus Wien gemeldet wird, stellte in der letzten Sitzung der k. k. Gesellschaft der Ärzte Dr. Ullmann eine 62jährige Frau vor, der wegen eines Krebsleidens der ganze Magen entfernt werden mußte. Diese Operation wurde vor mehreren Monaten ausgeführt. Die Frau verträgt jetzt schon alle Speisen und hat seit der Operation um mehrere Kilogramm an Körpergewicht zugenommen. Bisher sind 29 Fälle von Entfernung des ganzen Magens bekannt.

(Ueberfall auf einen Tanzsaal.) Aus Brüssel wird gemeldet: In Charleroi drangen mehrere betrunkene Grubenarbeiter in einen Tanz-

saal. Sie verschlossen die Türe, zogen Dolche und Revolver und riefen: „Jetzt muß die ganze Gesellschaft sterben!“ Sie schossen und stachen in den Haufen. Zahlreiche Personen retteten sich durchs Dach ins Freie. Zwei blieben aber tot, zwanzig wurden verwundet.

Eigen-Berichte.

Wahrenberg, 30. Oktober. (Evangelischer Reformationsgottesdienst.) Am Sonntag, den 1. November, vormittags 9 Uhr, findet in Wahrenberg im Velsale ein evangelischer Festgottesdienst zur Feier des Reformationsfestes und um 10 Uhr vormittags ein Kindergottesdienst statt.

Windisch-Feistritz, 30. Oktober. (Eine Klage.) „Wer einmal eine Reise macht, der kann was erzählen“, es ist dies schon ein altes, aber wahres Sprichwort. Auch ich kann etwas erzählen. Vor kurzem führte mich mein Beruf nach Windisch-Feistritz, aber was erlebte ich dort für merkwürdige Dinge; die Stadt ist ganz nett und niedlich, ein hübsches Hotel und Kaffeehaus, gute Unterkunft, alles zufriedenstellend, aber eine Unsitte herrscht dort, die man so leicht in dieser Ausdehnung nicht in einer Provinzstadt findet. Aus den Räumen, welche zum Aufenthalt der Gäste bestimmt sind, werden wahre Kinderstuben gemacht, so daß dem Ruhebürstigen das Verbleiben in denselben rein unmöglich gemacht wird. Dazu kommt aber noch eine andere Bescherung, jeder zweite Gast bringt ein viertel Duzend Stühle in allen Größen mit ins Gasthaus. Die Vertreter der kleineren Gattung wägen sich zu Hause und nehmen ihre Plätze auf Stühlen und Sesseln ein, die größeren streifen sich ihren Staub an den Kleidern der Gäste ab, was natürlich jedem sehr angenehm ist. Wenn man schon manches auf Reisen hinnehmen muß, so könnten doch solche Unannehmlichkeiten mit Rücksicht auf den fremden Gast vermieden werden, wenn auch Windisch-Feistritz dem Beispiele anderer Städte, wo das Mitnehmen der Hunde in Cafés und Gasthäuser bei Strafe verboten ist, folgen würde. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, daß ein Hundeverbot erlassen wird. B.

Marburger Nachrichten.

(Todesfall.) Gestern starb hier der k. k. Briefträger i. P. Herr Rupert Hartler im 83. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet heute nachmittags statt.

(Personalnachricht.) Am 3. November feiert der Philosoph und ehemalige Reichsratsabgeordnete Dr. Bartholomäus Ritter von Carneri seinen 84. Geburtstag. Aus diesem Anlasse schreibt Marie Stona in der „N. Fr. Pr.“: „Vor wenigen Tagen habe ich Ritter v. Carneri besucht. Seitdem er an den Füßen und an der rechten Hand fast

gegnete aber mit Kopfschütteln: „Nein, Kinder, das werde ich nicht tun. Hier in der Bushmühle wurde ich geboren, hier habe ich ehrlich und zufrieden gehaust, hier will ich ferner arbeiten und meine Tage beschließen.“

Lieschen senkte den Kopf und sah traurig aus. Blöcklich blickte sie auf und eilte auf die abseits stehende Meta zu.

„Ich hab's, Meta bleibt beim Vater, liebe Meta, sage, daß Du es es willst.“

„Lieschen hat Recht!“ riefen Brigitte und Werner wie aus einem Munde, der Bushmüller aber bot der Harfenistin die Hand und sagte in seiner schlichter Weise:

„Wenn Sie das wollte, wäre uns allen geholfen. Selbstverständlich blieben Ihr Vater und Bibussa auch hier.“

Meta brach in Tränen aus. „Wie gern bliebe ich, aber ich fürchte, weder Bibussa noch der Vater werden sich dazu verstehen. Sie sehen ja alle, wie der alte Mann, sogar die Schwester, sich nach dem unruhigen Wanderleben sehnen; nun uns meine Schwester wiedergegeben ist, wird er schwerlich zu halten sein.“

„Fragen wir ihn“, hieß es von allen Seiten.

Zum größten Erstaunen aller machte der alte Braun keinerlei Einwendungen gegen den Vorschlag, in der Bushmühle zu bleiben, sondern erklärte sich einverstanden damit; die Entdeckung, daß Fichtner der Sohn seiner verlorenen Geliebten sei, hatte ihn völlig umgewandelt. Er ließ es sich an demselben Orte gefallen, ward mit jedem Tage heiterer und

gesprächiger und legte für Fichtner eine rührende Tätigkeit an den Tag.

Und auch Bibussa blieb nur zu gern.

Die eigentümliche Enthüllung hatte sie und den Referendar wie mit einem Zauberschlage zusammengeführt. Nun war er ja förmlich ein Glied in der Familie und dem Vater ein lieber, treuer Freund, damit mußten von selbst alle Schranken fallen, die jene beiden Menschen noch trennten, und bald schien es, als habe zwischen ihnen niemals ein Zerwürfniß geherrscht, als hätten sie sich schon immer angehört.

Die düstere Vergangenheit war vergessen, man genoß mit der ganzen Sorglosigkeit, die im Grunde beiden eigen war, die Gegenwart und träumte von der Zukunft.

Noch ehe die andern eine Ahnung davon hatten, waren die beiden schon heimlich verlobt. Sie warteten nur auf einen geeigneten Zeitpunkt, um sich mit ihrer überraschenden Erklärung hervorwagen zu können.

Verloren.

Die von Gerichtsrat Müller ausgesendeten Telegramme verfehlten ihre Wirkung nicht. Kralle ward in einer Hafenstadt kurz vor seiner Einschiffung ergriffen und verhaftet. Sobald die Nachricht davon beim Gerichte von Bankowo eintraf, ordnete der Rat zwei der gewandtesten, zuverlässigsten Polizeibeamten dahin ab, welche die Ueberführung des Verbrechers nach dem Orte, wo er gefrevelt hatte und abgeurteilt werden sollte, zu bewirken hatten.

ganz gelähmt und „zu guter Letzt auch noch erblindet ist“, wie er in seinem Glückwunsch an Rosegger schrieb, lebt er in einem Lehnstuhl, von seiner Tochter Baronin Vasso und deren Gemahl mit liebevoller Fürsorge umgeben. Sein Kopf ist ausdrucksvoller noch als früher, sein Geist klar und frischer denn je. Ost streckt er herzlich die Hand vor im Gespräch und sucht die des Freundes — offene Hände hat er sein Leben lang gehabt. „Meine Leiden sind viel bedeutender, als Sie meinen“, sagte er mir, „aber sie gehen noch nicht über meine Kraft und darauf kommt es an.“ Die ganz eigene ruhige Art ist ihm geblieben, mit der er die Dinge überschaut. Mit großer Genugtuung erfüllt es ihn, daß seine philosophischen Hauptwerke in französischer, englischer und italienischer Uebersetzung erscheinen. Das Verdienst an der achten Auflage seines „Modernen Menschen“ schiebt er allzu bescheiden seinem Verleger zu. Auch mit dem Erfolge seiner Dante-Uebersetzung ist er sehr zufrieden. Nur an der Politik hat er keine Freude mehr. Zu seinen liebsten Erinnerungen gehören die Tage der Delegationen in Budapest. Nicht genug erzählen kann er von jenen großen Jubeltagen der Einheit, des Glanzes. „Einmal haben sie uns ein Fest auf der Margaretheninsel gegeben, bei dem sind alle Ungarn im Frack erschienen, aus Höflichkeit für uns Oesterreicher. . . . So vollendet war unsere Einigkeit. Und jetzt. . . .“ Er unterbricht oft das Vorlesen der Zeitung, um sich seine Laune nicht verderben zu lassen. „Es ist das ganz merkwürdig, und was mich überrascht“, sagte er, „daß der Parlamentarismus, die Staatsform, die uns allen als die einzig richtige erschien, sich in keinem Lande, aber in gar keinem, bewährt hat, nicht einmal in England. Der Absolutismus taugt nichts, es taugt aber auch der Parlamentarismus nichts — und ein drittes kenn' ich nicht. . . . Wir haben geglaubt, wenn wir vielen das Wahlrecht geben, kommt die Klugheit zum herrschen. Gar keine Idee! . . .“ So nimmt er lebhaft Teil an allen Fragen. Nicht sein Blick ist erloschen — wir aber, so scheint es, wandeln im Dunkeln.“

(Marburger Schützenverein.) Das zweitägige Schlußschießen war jedesmal von 14 Herren besucht und wurden im ganzen nahezu 3000 Schüsse abgegeben. Am Donnerstag, dem letzten Tage des Schießens, war abends gefellige Zusammenkunft im Hotel „Erzherzog Johann“, wonach einer Ansprache des Oberschützenmeisters die Bestverteilung stattgefunden hat, welche folgendes Resultat ergab. Treffschüsse die Herren: Rudolf Straßmahr 22 Teiler, Alois Dirl 25, Alois Dolamitsch 35, Kaspar Hausmaninger 41½, Julius Rupprieh 99½, Erzelenz von Nemethy 112, Hans Schwann 125, Hermann Binder 140, Josef Baumann, Böltzschach 144, Baron Pius von Twickl 167 Teiler. Kreisbeste die Herren: Viktor Hausmaninger, Julius Rupprieh, Kaspar Hausmaninger,

Kralle hatte nicht geglaubt, daß er so rasch verfolgt werden würde und sich schon für völlig geborgen gehalten. Seine Wut und Bestürzung bei seiner Verhaftung war deshalb ohne Grenzen. Er machte den ihn begleitenden Beamten nicht wenig zu schaffen. Auf der Eisenbahn suchte er mehrmals seinen Wächtern zu entfliehen, und nur der Umsicht seiner Begleiter gelang es, ihn wohlhalten den Richtern in die Hände zu liefern.

Er leugnete natürlich alles, selbst ein Gegenüberstellen seiner Mitschuldigen hatte nicht den geringsten Erfolg.

Auch Jean, der Hundejunge, wurde jetzt gefänglich eingezogen.

Als er erfuhr, daß Josefa alles verraten hatte, heulte er vor Wut. Er stellte sich fortan ganz blödsinnig, gab auf alle Fragen verkehrte Antworten und lachte wie ein Wahnsinniger vor sich hin und trieb allerlei Pöffen.

Müller durchschaute die Absicht des geriebenen Burschen und wurde bald mit ihm fertig.

„Armer Bursche“, sagte er, „Du scheinst wirklich den Verstand verloren zu haben, wir werden Dich in ein Irrenhaus sperren müssen, aus dem Du freilich nicht mehr herauskommen wirst. Hättest Du noch Deine fünf Sinne beisammen, dann würden wir Dich zu einigen Jahren Zuchthaus verurteilen, und nach Abbüßung der Strafe könntest Du ein neues und hoffentlich besseres Leben beginnen. Herr Werner von Brausedorf hat die Absicht gehabt, für Dich zu sorgen, weil er Dich für einen Verführten hielt.“

Jean hatte kaum die Worte gehört, deren

Rudolf Straßmahr. Bei animierter Stimmung verlief der Abend in heiterem und ernstem Gespräch. Auch das lange Jahre hindurch schlummernde Bolzenschießen des Marburger Scharfschützenvereines wurde besprochen und einstimmig beschlossen, am Montag, den 2. November abends 8 Uhr beim Hotel „Erzherzog Johann“ die diesbezüglichen Vereinbarungen zu treffen. Alle Schützenbrüder und Schützenfreunde werden gebeten, sich an diesem Abend recht zahlreich einzufinden, damit das Schießen ehestens beginnen kann. Es soll auch in den langen Wintermonaten dem edlen Sport im trauten Freundeskreise gehuldet werden und soll dies eine Schule sein für Neuschützen, die Lust und Liebe daran finden und wackere Scharfschützen werden mögen.

(Die Marburg-Wieser Bahn.) Wie bereits kurz mitgeteilt, hat das k. k. Eisenbahnministerium das Projekt der Marburg-Wieser Bahn prinzipiell genehmigt. Die Zuschrift des k. k. Eisenbahnministeriums an die Konzessionswerber hat folgenden Wortlaut: „Auf Grund des Ergebnisses der am 19. und 20. Juni 1903 durchgeführten Trassenrevision der von den geehrten Konzessionswerbern projektierten normalspurigen Lokalbahn von der Station Marburg (Hauptbahnhof) der Linie Wien—Triest der k. k. priv. Südbahngesellschaft nach Wies zum Anschlusse an die gleichnamige Station der k. k. priv. Graz—Köflacher Eisenbahn wird die Trassenführung der gedachten Projektlinie nach Maßgabe des bei der vorbezeichneten Amtshandlung vorgelegten Projektes, sowie in Gemäßheit der von der k. k. Statthalterei in Graz befürworteten und hiemit im allgemeinen gutgeheißenen Kommissionsanträge mit nachstehenden Bemerkungen als Grundlage für die eventuelle weitere Verfolgung des gegenständlichen Bahnprojektes prinzipiell genehmigt. Infolge der durch das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium unterm 7. Juli 1903, Abteilung 5/E B., Nr. 1592, erfolgten Bestätigung der bei der vorbezeichneten Amtshandlung abgegebenen Protokoll-erklärung seines Vertreters sind die Stationen der gegenständlichen Lokalbahn derart auszugestalten, daß ein täglicher Verkehr von 14 fünfzähligen Zügen in jeder Richtung gewährleistet und die Erweiterungs-fähigkeit des Verkehrs auf 20 solcher Züge ermöglicht ist. Ferner ist die bisher projektierte zweimalige Niveaufreuzung der Bahn mit der Straße zwischen Kilometer 9.6 und 10.6 zu vermeiden und hat die Ausmündung der Projektlinie unmittelbar aus der Station Marburg—Hauptbahnhof der Linie Wien—Triest der k. k. priv. Südbahngesellschaft zu erfolgen. Infolge dessen entfällt die ursprünglich alternativ in Aussicht genommene Abzweigung an einem Punkte der freien Strecke der vorbezeichneten Südbahnlinie, welches Projekt seitens der geehrten Konzessionswerber ohnehin schon bei Beginn der

Richtigkeit ihm sofort einleuchtete, da verlor sich sein blödsinniges Lächeln, die vorher gedankenlos ins Weite stierenden Augen belebten sich und erhielten einen verschmitzten Ausdruck.

„O, Herr Rat, ich bin noch nicht verrückt“, rief Jean eifrig, „aber es könnte einen wohl verrückt machen, daß die Wirtschaftlerin so dumm gewesen ist, gleich alles auszusuchen. Wer hätte das von dieser Josefa gedacht! Fragen Sie mich nur, Sie sollen sehen, daß ich ganz vernünftige Antworten geben kann.“

Wirklich bestätigte der Hundejunge jetzt völlig die Angaben Josefas und er schien ein Vergnügen in dem Bewußtsein zu finden, daß durch seine Aussagen Krallen vollends vernichtet wurde. Auch bei der Zusammenführung der drei Verbrecher trat die Schadenfreude dieses heimtückischen Burschen deutlich hervor.

Josefa weidete sich ebenfalls an der entsetzlichen Wut Kralles, es gewährte ihr die einzige Befriedigung, daß sie noch drei Menschen mit in den Abgrund gezogen, denn auch der Kutscher war verhaftet worden.

Sie bedauerte nur, daß Robinsky noch im letzten Augenblick dem Netz entschlüpfte sei, ihn vor allem hätte sie gern mit auf der Anklagebank gesehen, und mit finsternem ohnmächtigem Hass dachte sie an den feigen Menschen, der sie zuerst verraten hatte.

Kralle hätte am liebsten mit seinen grauen, kalten Augen seine beiden Mitmenschen vergiften mögen. Jean lachte ihm ins Gesicht, während Josefa mit dämonischer Freude seine zornigen Blicke aus hielt und durch ihr ganzes Aussehen sich bemühte, seinen Born noch viel höher zu steckeln.

(Fortsetzung folgt.)

gegenständlichen Trassenrevisionsverhandlung zurückgezogen worden ist. Die vorerwähnte Leistungsfähigkeit der gegenständlichen Bahnverbindung bedingt die im folgenden näher bezeichnete Ausgestaltung der einzelnen Stationsanlagen: In der Anschlußstation Marburg—Hauptbahnhof sind außer den bereits bestehenden Südbahngleisen weiters noch 4 Geleise, und zwar 3 hievon mit 245 Meter Nutzlänge und 1 mit 213 Meter Nutzlänge erforderlich. Die Herstellung des letztgenannten Geleises kann unterbleiben, falls die Aufstellung einer 213 Meter langen Zugsgarnitur auf einem der dortigen Industriegeleise möglich ist. Vorausgesetzt wird, daß die Station Marburg—Kärntnerbahnhof Domizilstation der im Kriegsfalle auf der Lokalbahn verkehrenden Lokomotiven ist und daß von denselben die dortige Zugsförderungsanlage mitbenützt werden kann. In den Projektstationen Marz, St. Georgen a. d. Böhmitz, Leutschach und Oberhaag hat die Geleisanlage zu bestehen aus je zwei Kreuzungsgeleisen mit je 245 Meter Nutzlänge und je einem Nutzgeleise mit 26 Meter Nutzlänge. Die Verkehrsstellen Böhmitzberg und Karsfeld können vorläufig unter bloßer Bedachtnahme auf die Anforderungen des Zivilverkehrs ausgestaltet werden, es muß jedoch bei der Projektierung der Richtungs- und Neigungsverhältnisse im Bereiche derselben darauf Rücksicht genommen werden, daß die eventuell in Zukunft erforderliche Anlage von 2 Kreuzungsgeleisen mit je 245 Meter Nutzlänge in diesen beiden Verkehrsstellen und in der Station Karsfeld überdies auch noch die Ausführung eines Nutzgeleises mit 26 Meter Nutzlänge keinen Schwierigkeiten begegnet. Die bauliche Ausgestaltung der Stationen Ober-St. Kunigund und Hafelbad—Bittschgau kann auf die Bedürfnisse des Zivilverkehrs beschränkt werden. In der Anschlußstation Wies ist ein zweites Schöpfwerk mit eigenem Kessel aufzustellen. Unter der Voraussetzung, daß die Zugsförderungsanlage daselbst von den im Kriegsfalle auf der Lokalbahn verkehrenden Lokomotiven mitbenützt werden kann, ist in dieser Station nebst den bereits stehenden Geleisen für Kriegszwecke nur noch ein weiteres Kreuzungsgeleise mit 245 Meter Nutzlänge, sowie ein Nutzgeleise mit 26 Meter Nutzlänge notwendig. Damit im Bedarfsfalle die gebräuchlichsten Fahrbetriebsmittel der Nachbahnen auf die Projektlinie übergehen können, ist der gegenwärtig mit 150 Meter projektierte kleinste Krümmungshalbmesser der Bögen auf mindestens 180 Meter zu vergrößern und der Oberbau für einen Achsdruck von 14 Tonnen zu konstruieren. Die größte Schwellenentfernung darf sohin bei Anwendung des von den geehrten Konzessionswerbern gewählten Schienenprofils im Gewichte von 26 Kilogramm Gewicht per laufenden Meter das Maß von 72 Zentimeter nicht überschreiten und sind demgemäß auf eine Schienenlänge von 9 Meter 13 Schwellen zu verwenden. Hinsichtlich der Kosten und der Modalitäten des Anschlusses der Projektlinie an die Station Marburg—Hauptbahnhof und Wies, sowie bezüglich der in denselben etwa erforderlichen Sicherungsanlagen wird das Einvernehmen mit den gleichzeitig entsprechend verständigten Verwaltungen der Anschlußbahnen unter Bedachtnahme auf die früher erwähnten militärischen Forderungen zu pflegen und dem Eisenbahnministerium durch Vorlage der mit der Einverständniserklärung dieser Bahnverwaltungen versehenen Anschlußpläne nachzuweisen. Sollten die geehrten Konzessionswerber beabsichtigen, den Betrieb der in Rede stehenden Projektlinie der Verwaltung der k. k. priv. Südbahngesellschaft zu übertragen, so wären mit denselben auf Grund eines unter Bedachtnahme auf den im vorstehenden erwähnten Zugverkehr erstellten generellen Fahrplangentwurfes und der sonstigen Erfordernisse des Zivilverkehrs auch die bauliche Ausgestaltung der einzelnen Projektstationen, dann die in Aussicht auf die Unterbringung des Betriebspersonales zu treffenden Maßnahmen, sowie das Ausmaß der für den Zivilverkehr erforderlichen, auf Kosten des Lokalbahnunternehmens anzuschaffenden Fahrbetriebsmittel zu vereinbaren. Uebergehend auf die sonstigen, bei der Trassenrevision seitens der Lokalinterressenten abgegebenen Erklärungen ist zu bemerken, daß durch die bereits vorstehend angeordnete Vermeidung der bisher projektierten Stroßenkreuzungen in der Strecke Kilometer 9.6 bis 10.6 auch dem von der Gemeinde Ober-St. Kunigund ausgedrückten Wunsche entsprochen ist. Die hiedurch bedingte Trassenführung südlich der Straße erfordert auch eine entsprechende Verschiebung der gleichnamigen Projektstation in der Richtung gegen Wies. Selbstverständlich kann

hiebei das Ansuchen des Wirtschafts- und Gasthofbesizers Michael Klug in Betreff Beibehaltung der bisher projektierten Trasse in der vorbezeichneten Strecke keine Berücksichtigung finden. Dem Wunsche der Gutsinhabung St. Georg wegen Führung der Trasse in der Strecke von Kilometer 8 bis 9.7 östlich der Straße kann in Anbetracht der bedeutenden Kosten, welche die hiedurch bedingten Erdarbeiten nächst Kilometer 9.6 erfordern würden, nicht entsprochen werden. Ebenso wenig kann auf den Antrag der Gutsinhabung Vindenhof in Betreff der Trassenführung in der Strecke von Kilometer 11 bis 13 nördlich der Straße eingegangen werden, weil abgesehen von der hiebei notwendigen zweimaligen Kreuzung der Bahn mit der Straße die stellenweise bis zur Straße reichende steile Lehne beträchtliche Erschwernisse für den Bahnbau bilden würde. Nach Abschluß der früher erwähnten Vereinbarungen der geehrten Konzessionswerber mit den in Betracht kommenden Bahnverwaltungen ist ein neuer, unter Berücksichtigung des Ergebnisses dieser Vereinbarungen und der sonstigen vorstehenden Bestimmungen aufzustellender Kostenanschlag dem Eisenbahnministerium vorzulegen und bleibt es den geehrten Konzessionswerbern anheim gegeben, bei Vorlage dieses Befehles auch konkrete Anträge in Absicht auf die finanzielle Sicherstellung des geplanten Bahnunternehmens zu erstatten.“

(Die Slovenen und die Beamten-ernennungen.) Die windischen Hezer können sich über die jüngsten Beamtenernennungen nicht beruhigen. Mit einer Gehässigkeit sondergleichen wird die slovenische Bevölkerung haranguiert, gegen diese Ernennungen Stellung zu nehmen und in zahlreichen Versammlungen erheben die perbatistischen Führer ein wüßtes Geheul und deklamieren in blödsinnigen Phrasen von einer Unterdrückung der slovenischen „Nation“. Diese neuerdings arrangierte Heze ist nur wieder ein Beweis, daß gewissen Kreisen kein Mittel zu schlecht ist, um den Nationalitätenkampf im steirischen Unterlande zu schüren. Nach der hirnlosen Meinung jener Schreihälse, die ja auch das noble Organ des Bischofes Napotnik vertritt, dürfen bei den Gerichten nur mehr Slovenen ernannt werden, denn Untersteiermark — so meint dies in seiner Verbissenheit dröhlige Blättchen — gehört den Pervakten. Es wird in Zukunft nichts anderes übrig bleiben, als bei Richterernennungen zuerst die Meinung des Herrn Napotnik und seiner Preßknechte einzuholen, die ja jedenfalls in erster Linie berufen erscheinen, über die Fähigkeiten richterlicher Beamten abzuurteilen.

(Der Verein zur Unterstützung armer Schulkinder) beschloß in seiner letzten Sitzung, dem abtretenden Obmanne Herrn Direktor Pfeifer, welcher viele Jahre hindurch in verdienstvoller Weise als Vorstand des Vereines wirkte und ein wahrer Vater der Armen war, zum Ehrenmitglied zu ernennen. In diesem Vereinsjahre wurden 250 arme und würdige Kinder (am 19. November 1902) mit Schuhen beteuert. Anlässlich des 30jährigen Vereinsbestandes wird zugunsten des Vereines am 20. Dezember l. J. in der städt. Turnhalle von Schülerinnen der Mädchenbürgerschule das „Weihnachtsmärchen“ von Kernstock aufgeführt werden. Da die Zahl armer Kinder mit der Zunahme der Bevölkerung stetig wächst, so ist es höchst wünschenswert, durch besagte Aufführung einen bedeutenden Reinertrag zu erzielen. Deshalb wendet sich schon jetzt der Ausschuß des Vereines an die so mildtätige Bevölkerung Marburgs mit der herzlichen Bitte, sich daran recht zahlreich beteiligen zu wollen.

(Spende.) Herr Heinrich Kurnigg in Graz spendete anstatt einer Grabbeleuchtung 10 Kronen mit der Bestimmung, daß dieselben unter die Marburger Stadtarmen verteilt werden sollen.

(Vom Tierschutzvereine.) Der Verein für Tierschutz und Tierzucht in Marburg hält jeden ersten Montag im Monate eine Ausschußsitzung und jeden 15. des Monats einen geselligen Abend ab, zu welchem Gäste stets willkommen sind. Als Versammlungsort wurde die Kasino-Gastwirtschaft bestimmt.

(Der Postbeamtentag), welcher im Anschlusse an den allgemeinen Postbeamtentag in Wien am vergangenen Sonntage im Hofalon des Hotel „Mohr“ stattfand, vereinigte eine stattliche Anzahl von Kollegen, um im gegenseitigen Meinungs-tausche die Gesamtheit betreffende Standesfragen zu erörtern. Herr Postoffizial Vanbogt eröffnete die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, worauf Herr Offizial Scheuch als Vorsitzender die Anwesenden im allgemeinen,

die von Leibniz, Pettau und Cilli erschienenen Gäste im besondern begrüßte und die eingegangenen Begrüßungstelegramme zur Verlesung brachte. Solche waren eingegangen von dem Vereine der Postverkehrsbeamten des Königreiches Böhmen, dem Klub der Post- und Telegraphenbeamten in Graz, den Ortsgruppen Baden, Bielitz-Biala, Borsberg, Brünn, Czernowitz, Egerland, Klagenfurt, Kroatien, Lemberg, Linz, Laibach, Neichenberg, Salzburg, Stanislaw, Tarnopol, Innsbruck, Triest, Villach und Zara, ferner von den Postämtern Bozen, Radkersburg, Steinbrunn und Trient. Hierauf erhielt Herr Postoffizial Landvogt das Wort zur Erstattung der Berichte: Avancementsverhältnisse, Herabsetzung der 40jährigen Dienstzeit auf 35 Jahre und Schaffung einer Dienstpragmatik. Herr Offizial Plachovec referierte über die „Urlaubsfrage und die allgemeine Sonn- und Feiertagsruhe“. Die nach Abstattung der einzelnen Referate zur Beschlußfassung vorgelegten Resolutionen wurden einstimmig angenommen. Hierauf schloß der Vorsitzende mit dem Danke an die Herren Referenten und alle Erschienenen für ihre werklätige Mithilfe die Versammlung.

(Deutsche Tanzschule.) Wie wir vor kurzem berichteten, eröffnet der Verband „Schönerer“ im Götzschen Saale eine Tanzschule für seine Mitglieder. Dieselbe beginnt Montag, den 2. November von 8 bis 11 Uhr abends. Die Leitung derselben übernahm wie im Vorjahre unser bewährtes Mitglied Herr Melkus. Wir ersuchen hiemit die Mitglieder, sich recht zahlreich am genannten Tage einzufinden.

(Abg. Rokitsansky und die Marburg-Wieser Bahn.) Ueber Zuschrift des Abg. Baron Rokitsansky hatte der Bürgermeister Herr Nepel in Arnfels eine Wählerversammlung für gestern einberufen, zu welcher auch der Bezirksobmann Baron Wucherer von Huldensfeld erschienen war. Ueber Einladung des Bürgermeisters Nepel hatten sich auch der Obmann des Marburger Eisenbahnausschusses, Herr Neger, mit noch einigen Marburger Herren eingefunden, da bei dieser Wählerversammlung auch das Projekt der Marburg-Wieser Bahn verhandelt werden sollte. Nach einer Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Nepel ergriff Baron Rokitsansky das Wort und präziserte seinen Standpunkt bezüglich der beiden Projekte Sulmtalbahn und Marburg-Wieser Bahn. Er habe sich der Wählerschaft in Leibniz und Eibiswald mit seinem Worte verpflichtet, für die Sulmtalbahn einzutreten. Damals sei im Landtage von einer Marburg-Wieser Bahn noch keine Rede gewesen und er habe auch nicht gewußt, daß sich die Arnfeller so sehr für diese Bahn interessieren. Wenn einmal das Projekt der Marburg-Wieser Bahn so greifbare Formen angenommen haben werde, daß es im Landtag verhandelt werde, dann sei es nur seine Pflicht, auch dafür einzutreten. Herr Neger erörterte dann ausführlich das Projekt der Marburg-Wieserbahn und die sich durch eine Verwirklichung derselben ergebenden Vorteile und konstatiert, daß es niemanden eingefallen sei, gegen die Sulmtalbahn zu sprechen. Herr Dr. Drosel jun. wünscht eine bindende Zusage des Abg. Rokitsansky, worauf dieser erklärt, daß er durch die sachlichen und eingehenden Ausführungen des Herrn Neger sich überzeugt habe, daß sich die beiden in Rede stehenden Projekte keineswegs im Wege sind und daß er daher auch für die Marburg-Wieserbahn im Landtage eintreten werde. Notar Dr. Beer befürwortet gleichfalls die Errichtung der Marburg-Wieserbahn und konstatiert, daß der Bezirk niemals der Sulmtallinie feindlich gegenübergestanden sei. Baron Wucherer von Huldensfeld bemerkt, daß der Bezirk Arnfels die Errichtung der Marburg-Wieserbahn wünsche, was schon daraus hervorgehe, daß der Bezirk 500 Kronen für die Vorarbeiten bewilligt habe. Notar Dr. Beer interpelliert den Abg. Rokitsansky wegen der katholischen Bauernvereinskassen, worauf dieser in treffender Weise die klerikale Partei selbst und ihr Vorgehen charakterisiert. Lehrer Vogel interpelliert den Abg. Rokitsansky nochmals wegen der Marburg-Wieserbahn, worauf Abg. Rokitsansky nochmals erklärt, daß er jetzt für dieselbe eintreten werde. Schließlich präziserte noch der Herr Abgeordnete seinen Standpunkt in der Frage der Wahlordnungsabänderung. In vorgerückter Stunde wurde dann die Versammlung geschlossen.

(Dankeagung.) Die Leitung des Kaiser Franz Josef-Anabenhortes gestattet sich, nachstehenden Wohlthätern für die Spenden zu Gunsten der

Anstalt den verbindlichsten Dank auszusprechen: Herren Richard Freiherr Vasso von Gödel-Bannoy 20 K., B. Ritter von Carneri 10, F.M. Schrott 10, G.M. von Szilvinhi 5, A. Nagy 5, Fr. W. Böhm 5, Herren J. Martinz 5, Dr. J. Lorber 4, V. Franz und Söhne 10, J. Käster 5, J. Bielberth 10, J. Swath 20, J. Stark 3, Blazer 5, Dr. Joh. Schmiderer 20, W. C. 4, J. Puyl 3, J. Hofmann 5, J. Kofoschnegg 5, Dr. Josef Schmiderer 10, J. Havlicek 2, J. F. Peyer 3, F.M. J. v. Nemethy und Frau R. v. Nemethy 15, W. Witloczil 2, Dr. Mravlag 20, G.-St.-A. Dr. Tischler 10, Dr. Wolaun 5, A. Horinek 4, Fel. M. Schmiderer 3, Herren J. Felber 2, A. Dabl 10, v. Seenuß 10, D. Menis 4, J. Sauer 5, J. Zinthauer 5, Dr. J. Drosel 4, J. Nowak 2, A. Scherbaum 5, J. Kocovar 2, J. Staubinger 3, J. Kummer 2, J. Wolf 2, J. Kalus 10, A. Dgrifeg 10, H. Preichern 2, J. Piffanek 2, R. Pachner 10, St. Gruber 4, R. Frangesch 2, M. Macher 2, R. Tautscher 2, Frau E. Martin 4, Herren J. Tscheligi 5, J. Wurzer 2, H. Wögerer 2, Dr. Remanic 2, J. Hoffmann 2, R. Krzizel 2, Frau M. Delago 2, Herren V. Koroschek 5, R. Schmidl 2, D. Willerbed 2, A. Reichmeyer 3, Frau R. Leyrer 2, Herren G. Sparovich 2, H. Schlesinger 2, J. Dehm 2, Dr. Reidingen 2, Frau M. Eichler 3, Frau A. Tschernitschel 4, Herren A. Kautny 5, R. Dgrifeg 5, J. Pfrimer 5, A. Pfrimer 2, Dr. Bergmann 2, A. Himmler 5, R. Hausmaninger 6, E. Müller 2, J. Berner 1, J. Rupprieh 1, J. Koffar 2, Ungenannt 2, A. Kradker 2, Grafen Attems 20 K. und Herrn Schamesberger für den Betrag von 30.20 K. aus der Sammelbüchse des Südbahnrestaurants.

(Aushilfskassenverein in Marburg.) Gebahrungsausweis für den Monat Oktober 1903: Zahl der Mitglieder 506, Stammanteile K. 77.360, Reservefond K. 91.172, Spareinlagen zu 4% K. 370.026, Vereinshaus K. 19.000, Einlaen bei Kredit-Instituten K. —, Darlehen auf Wechsel K. 578.945, Kassaest K. 2604. Gesamtverkehr im Monate Oktober K. 344.463.

(Ein Schnellfahrer.) Der 18 Jahre alte Knecht Jakob Krivek fuhr gestern gegen 2 Uhr nachmittags mit seinem Gespanne derart schnell und unvorsichtig von der Bergstraße in die Franz Josefstraße, daß das Ehepaar Smoboda beinahe zu Boden gestoßen worden wäre. Da um diese Zeit die Straße sehr stark von Schulkindern frequentiert ist, ist es nur einem Zufalle zu danken, daß kein Unglück sich ereignete. Da Krivek, trotzdem ihm ein Sicherheitswachmann schon von weitem ein Zeichen gab, langsamer zu fahren, im rasenden Tempo weiterfuhr, wurde er verfolgt und in der Triesterstraße aufgehalten und verhaftet. Er wurde dem Bezirksgerichte eingeliefert.

Theater und Literatur.

(Theaternachricht.) Morgen findet die zweite Aufführung der Behar'schen Operette „Der Rastelbinder“ statt. — Für Montag ist das übliche Allerseelenstück „Der Müller und sein Kind“ von Raupach angelegt. — Dienstag ist wieder ein Premierenabend. Zur Darstellung kommt das dreiaktige Lustspiel „Miß Hobbs“ von Terome. — In nächster Zeit wird die berühmte Tragödin Fr. Agathe Barfescu ein auf drei Abende berechnetes Gastspiel absolvieren.

(Marburger Stadttheater.) Als Hortense in der Heubger'schen Operette „Der Opernhall“ verabschiedete sich Frau Olga v. Türk-Rohn am Donnerstag vom hiesigen Publikum. Auch mit dieser Partie, die von der geschätzten Künstlerin ebenfalls mit künstlerischer Vollendung in Gesang und Spiel zur Darstellung gebracht wurde, entzückte Frau Olga v. Türk-Rohn die Zuhörerschaft und rief sie zu lauten Beifallsbezeugungen hin. Im übrigen schien kein besonders günstiger Stern über der Vorstellung zu walten. Herrn Kramers Leistung war durch eine starke Indisposition beeinträchtigt und Herr Melk hatte zwei kleine Unfälle, die allerdings zur Erheiterung des Publikums beizutragen, für den Wert der Aufführung aber nicht gerade von Vorteil waren. Die Damen Leo und Ott boten auch diesmal wieder Anerkennenswertes. Neu besetzt war die Rolle des Beauviffon mit Herrn Böffler, der dieselbe sehr gut durchführte.

(Konzert Stefi Geyer.) Gewisse Dinge glaubt man nicht, bevor man sie nicht selbst erlebt hat. Wer die Geigenfee Stefi Geyer, die mit der

Sicherheit eines reichen Künstlers alles auswendig spielt, wer ihren süßen, innigen Ton, ihre virtuose Fertigkeit, ihren seelenvollen Vortrag und ihr unfehlbares Flageolettspiel kennen lernen will, der unterlasse es nicht, das Konzert dieser Künstlerin, welches Freitag, den 6. November im großen Hofsaale stattfindet, zu besuchen. Zum Vortrage gelangen folgende Werke: Für Violine u. Piano: Brahms, Konzert; Dienzl, Hymne an Printemps; Hubay, Zephyr; Wieniawski, Polonaise; Hubay, Carmen-Fantasie. Für Pianoforte allein: Strauß-Schütt, Fledermaus-Paraphrase; Rachmaninow, Prélude; Dienzl, Am Springbrunnen. Der Kartenvorverkauf findet in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2, statt.

(Miß Mildred Howard de Grey), die berühmte Barfußtänzerin, absolviert am hiesigen Stadttheater am 5. November ein bloß einabendliches Gastspiel. Die Dame ist das Original der berühmten Barfußtänzerin Fidora Duncan; ihre Darbietungen sind jedoch viel reizvoller und interessanter und dem allgemeinen Publikum verständlich. Miß de Grey bietet das höchste an Pikanterie, zeichnet sich durch besonderen Liebreiz und Grazie aus und wird entschieden auch das hiesige Publikum wie bisher in Paris und London entzücken. Zur Aufführung des Abendes werden noch die zwei Einakter „Er ist nicht eifersüchtig“ und „Eine Tasse Tee“ gegeben.

(Maria Theresia im deutschen Volkstheater in Wien.) Die Aufführung des Lustspiels „Maria Theresia“ von Franz v. Schönthan hat das lebhafteste Interesse für Oesterreichs große Kaiserin neu erweckt. Da werden die Lesefreunden der „Illustrierten Sonntagszeitung für unsere Frauen“ (Verlag von Kratz, Helf & Komp., Wien, VII/3, Neustiftgasse 74, Preis 24 Heller) in dem neuesten Hefte ihrer Zeitschrift einen reich illustrierten Aufsatz über Maria Theresia mit besonderer Freude begrüßen. Bilder der großen Kaiserin und ihres Gemahls, sowie eine Ansicht des Schlosses Schönbrunn nach gleichzeitigen Kupferstichen und ein ausgezeichnetes Bild der Frau Katharina Schrott, welche Maria Theresia so hinreißend verkörperte, schmücken den Aufsatz. Weiters enthält das neueste Heft dieser allgemein beliebten und reichhaltigen Familienzeitschrift die Fortsetzungen der Romane: „Die Rainhoferin“ von Fanny Kaltenhauser und „Malves Mitgift“ von Reinhold Ortman, Illustrationen, eine Novelle, Gedichte und einen illustrierten Aufsatz über das Ausstopfen der Tiere. Zwei außerordentlich reichhaltige Beilagen, „Album praktischer Handarbeiten“ und „Für unsere Jugend“, vervollständigen den Inhalt und machen die „Illustrierte Sonntags-Zeitung“ zu der besten und vielseitigsten Frauenzeitung.

(„Wiener Modealbum“.) Die Nummer 159 des „Wiener Modealbum“ (Herausgeber: Gustav Fournes, Wien V., Schönbrunnerstraße Nr. 66/68) bringt außer dem Wiener Modebericht eine große Anzahl von Modebildern und einen Schnittmusterbogen. Das vornehm ausgestattete Heft, welches sich würdig seinen Vorgängern anschließt, zeichnet sich durch seinen reichhaltigen Inhalt in der besten Weise aus und dürfte in der Damenwelt sehr willkommen heißen werden. Ein Abonnement des „Wiener Modealbum“ kann nur bestens empfohlen werden.

Verstorbene in Marburg.

- 24. Oktober: Schuß Christine, Bahnamaurerskind, 7 Monate, Grenzgasse, Lungentuberkulose. — Sparavic Margarete, Gerberskind, 4 Monate, Badgasse, Magendarmkatarrh. — Smon Marie, Stubenmädchen, Allerheiligengasse, Lungentuberkulose.
- 25. Oktober: Falestini Amalia, Kaminfegermeisterswitwe, 70 Jahre, Burggasse, Herzfehler.
- 29. Oktober: Sabutofscheg Martin, Malermeister, 43 Jahre, Kärntnerstraße, Kehlkopfverengung.
- 28. Oktober: Drlag Marie, Anstreicherkind, 3 Jahre, Kärntnerstraße, Eclampsie.
- 29. Oktober: Seidl Franz, Lokomotivführer i. P., 78 Jahre, Lenaugasse, Lungenemphysem. — Poann Josef, Stadtarmenbetreuer, 86 Jahre, Redtenbacherstraße.
- 30. Oktober: Hartler Rupert, l. l. Briefträger i. P., 83 J., Tegetthoffstraße, Gehirnblutung.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Giebereißen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Tägliches Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, l. u. l. Postlieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

I. steierm. Strickmaschinen-Fabrik, Graz

Falkengasse 45.

Vielfach prämierte erstklassige Erzeugnisse:

„Styria“, „Vindobona“, „Minerva“
 patentiertes Schlauchschloß. Preise billigst. Liste franko,
 günstige Zahlungsbedingungen. Reparaturen, Bestandteile
 und Nadeln äußerst berechnet. 3066

Englischer Sprachunterricht.

Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der englischen Sprache ist in der Verw. d. Bl. zu erfragen.

Billig zu verkaufen Großer Eiskeller

ein Schubladelasten, Bilder, Spiegel und verschiedene Einrichtungsstücke, Domgasse 5, im Hof. 3696 zu vergeben. Josefgasse 3, Rath. Ma cher. 3626

Obst- u. Gemüse-garten

preiswert zu kaufen gesucht. Gesf. Angebote unter Chiffre „B. L. 1207“ an Rudolf Woffe, Prag erbeten.

Zu verkaufen

ein gußeiserner Ofen, ein schöner, harter polierter Tisch. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3679

Neue warme Haché bei A. Reichmeyer.

Braver Binderlehrling

wird aufgenommen bei Johann Trost, Bindermeister in Graz, Blüddemanng., Ruderberglinie. 3628

Schöne Kanarienvögel

zu verkaufen bei der Heuwage. 3645

Agenten

mit Bekanntschaft bei Privaten gegen monatlich fixes Gehalt von 30 K und hohe Provision werden sofort überall in allen Städten, Orten und Bezirken gesucht zum Verkauf neuer patent. Artikel, die in jedem Haushalt, bei Bürger u. Landwirt unumgänglich notwendig sind. Diese Agenten kann auch jedermann, der in Privatreisen Bekanntschaft hat, als Nebenbeschäftigung in seiner freien Zeit durchführen. Anträge sind einzusenden unter „Neuheit 1903“ an Rud. Mosse, Wien. 3645

Widerrufung!

Die über Frau Schrei, Gebamme gemachte unwahre Neuerung nehmen wir vollinhaltlich zurück. Marie Scheucher und Anna Hifler.

Zu verkaufen

2 schöne neugebaute schweizerartige Wohnhäuser, stehen 10 Min. von d. Stadt Marburg auf einer schönen Aussichtstraße, um je 4200 fl. zu verkaufen; auch für Pensionisten geeignet. — Jährliches Zinsertragnis 360 fl. Anz. bei Josef Kretsch, Zimmermeister, Mozartstraße 64.

Trauer- und Grab-Fränze

mit Schleifen und Goldschrist, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei U. Kleinschuster, Marburg Postgasse 8.

Widerrufung!

leidet unzählige Menschen unnötigerweise an Unterleibsbrüche? Verlangt Gratizgebrauchsanweisung mit Dankschreiben vieler Geheilten von Dr. Reimanns, Valkenberg Nr. 356, Holland. Briefe 25, Karten 10 Heller Porto. 3666

Möbelfabrik J. Bauer

Graz, Schönaugürtel 49 empfiehlt kompl. 3201



Geborene Engländerin

erteilt Unterricht in ihrer Muttersprache in und außer dem Hause. Konversationskurs. Sprechstunde von 12—2 Uhr. Bismarckstraße 11, parterre links. 3699

Zu verkaufen:

Starker Kinderwagen, gut erhalten und verschiedene Winterkleider. Anfrage Triesterstrasse 11, 1. St., von 10 Uhr an. 3717

2 Praktikanten

mit entsprechender Schulbildung, beider Landesprachen mächtig, und die eigene Verpflegung haben, werden aufgenommen bei Roman Pachner's Nachfl. in Marburg. 3692

Als Inkassant

wünscht ein älterer Mann bei einer großen Firma unterzukommen, ist kautionsfähig. Briefe erb. a. Verw. d. Bl. 3553

ZIMMER

möbliert oder unmöbliert, billig zu vergeben. Fabriksgasse 21, 1. Stock r. 3690

Ein Schauffurich

bittet um dauernden Posten. J. S. Kärntnerstraße Nr. 20, im Hof. 3698

Junge, reinrassige Dachshunde

zu verkaufen. Anfrage Burg-Meierhof, Marburg. 3641

? Warum ?

leidet unzählige Menschen unnötigerweise an Unterleibsbrüche? Verlangt Gratizgebrauchsanweisung mit Dankschreiben vieler Geheilten von Dr. Reimanns, Valkenberg Nr. 356, Holland. Briefe 25, Karten 10 Heller Porto. 3666

Schmerzgebeugt gibt Familie Bibus in Marburg allen Verwandten und Freunden Nachricht von dem höchstbetäubenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten Sohnes, resp. Bruders, des Herrn

Leo Bibus

Frequentant des Militär-Vorbereitungs-Kurses „Ceraniö“

welcher Mittwoch, den 28. Oktober 1903, um 4 Uhr früh im 20. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wurde Samstag, den 31. Oktober 1903, 4 Uhr nachmittags in der Aufbahnhalle des Döblinger Friedhofes (Türkenschanze) feierlich eingesegnet und sodann im eigenen Grabe daselbst zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Dienstag, den 3. November 1903, um 10 Uhr vormittags in der Domkirche zu Marburg gelesen werden.

Wien-Marburg, am 29. Oktober 1903.

Maria Melzer, geb. Zinke gibt hiermit im eigenen, sowie im Namen ihres Bruders August Zinke, dann aller übrigen Verwandten allen lieben Freunden und Bekannten die tiefbetäubende Nachricht von dem unerwarteten Ableben ihres engelsguten, lieben Kousins, bezw. Onkels, des Herrn

Dr. Heinrich Zinke

Zahnarztes

welcher heute um 1/11 Uhr vormittags, nach längerem, mit sanfter Geduld ertragenen Leiden und versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, im 63. Lebensjahre sanft und gottergeben verschied.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Montag, den 2. November um 1/3 Uhr nachmittags im Sterbehause, Burggasse Nr. 2 feierlich eingesegnet und sodann in der Familiengruft am Stadtfriedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Das heil. Requiem wird Dienstag, den 3. November um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen.

MARBURG, am 31. Oktober 1903.

Um stilles Beileid wird gebeten.

II. steierm. Leichenbestattungs-Anstalt.

Zur Saison empfehlen wir in grosser Auswahl und in gediegener Qualität:

Hochmoderne Damenkleiderstoffe

Aparte Blusen-Neuheiten

Waschechte Barchente f. Blusen u. Kleider

Erprobt gute Qualitäten in Schnürl- u. Piquébarchenten.

Klothebdecken von fl. 3.— bis fl. 6.—

Deu & Dubsky, „zum Bischof“ Herrengasse 3.

Möbliertes gassenseitiges Zimmer 1. Stock, separ., sofort zu vermieten. Bismarckstraße 18. 3734

Herren-Kleider jeder Art werden zum Reinigen u. Ausbessern übernommen. Marie Frass, Draugasse 10. 2793

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu beziehen. Fißbergasse 3. 3739

Eröffnungs-Anzeige.

Mit 29. Oktober 1. J. eröffnet die **Molkerei-Genossenschaft Kötsch** am Domplatz Nr. 6 eine neue Verkaufsstelle für ihre anerkannt vorzügliche Vollmilch und deren Produkte und bittet um wohlwollenden Zuspruch. Auf Wunsch erfolgt die Milchzustellung auch ins Haus. Der Obmann: Ferdinand Zwettler.

Graz. **Hotel Erzherzog Johann** Graz.

Einziges Haus ersten Ranges im Zentrum der Stadt.

Durch Zubau vergrößert und gänzlich mit dem modernsten Komfort ausgestattet. 100 Schlafzimmer und Salons. Große und kleinere Apartements.

Lift. Warmwasser-Zirkulationsheizung. Elektrische Beleuchtung. Bäder. **Lift.**

Omnibus und **Kommissionär** am Bahnhofe. **Trotz höchstem Komfort bürgerliche Preise.** Im bekannt vornehmen Restaurant Rendezvous der feinen Grazer und Fremdenwelt.

Bevorzugtes Haus der Künstler.
Fritz Müller, Eigentümer und Leiter.

Abonnements-Einladung.

Zu Beginn des Monats erlaubt sich die gefertigte Verwaltung an die deutsche Bevölkerung von Marburg und Umgebung das Ersuchen zu stellen, sich auf das einzige deutsche Organ in Marburg, die „Marburger Zeitung“ zu abonnieren und so das Blatt in seinem eifrigen Streben, die deutsch-nationale Sache zu stärken und zu fördern, zu unterstützen. Die „Marburger Zeitung“ wird nach wie vor ihre Aufgabe, in dem schweren Kampfe des Deutschtums gegen Slaventum und Klerikalismus wirkungsvoll einzugreifen, in der besten Weise zu erfüllen trachten. Nach jeder Richtung hin unabhängig, frei von jedem engherzigen Parteikultus, wird die „Marburger Zeitung“ stets mit aller Tatkraft für die nationalen Interessen des Deutschtums eintreten, gegen jede Unterdrückung und Benachteiligung unseres Volkes Stellung nehmen und so den nationalen Befreiungsstand des deutschen Volkes in Oesterreich zu bewahren und zu beschützen trachten. Als nationales Organ des steirischen Unterlandes wird die „Marburger Zeitung“ ihr Hauptaugenmerk den slovenisch-klerikalischen Hezereien und Wühlereien, durch welche Advokaten und Kapläne, Lehrer und Schreiber den nationalen Zwiespalt zu nähren und zu vergrößern suchen, zuwenden und rücksichtslos den Kampf gegen diese Volks- und Staatsfeinde durchführen. Um aber in diesem Kampfe wirkungsvoll auftreten zu können, ist es notwendig, der „Marburger Zeitung“ ein weites Absatzgebiet zu schaffen und darum ergeht an alle deutschgesinnten Bewohner unserer Stadt wie des gesamten Unterlandes das höfliche Ersuchen, durch ein Abonnement das Blatt in seinen nationalen Bestrebungen zu unterstützen.

Die Schriftleitung und Verwaltung der „Marburger Zeitung.“

Museumverein in Marburg.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Hak und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Reil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 60 Kr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrngasse 33, erhältlich.

Nervenleidenden

gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenlos Auskunft, wie sein Leiden beschaffen war und wodurch er gesund geworden. W. Liebert, Leipzig-Co. 54

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 1. November 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug kommandiert.

Ganz unbekannt

ist es sicherlich nirgends, daß **Tell-Chocolade** mit zu den besten und beliebtesten Erzeugnissen der Gegenwart gehört. Zum Preise von 30, 40, 50 u. 60 h per Tafel überall käuflich. **Sartwig & Vogel, Bodenbach.**

Überall zu haben.



unentbehrliche Zahn-Crème erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Die weltberühmten

„Etoile“-Mappen

Unverwundlich! Keine Federmechanik! Keine verderblichen, umlegbaren oder drehbaren Bügel. Unvergleichlich besser als Shannon-Mappen! Trotzdem zu gleichen Preisen. Außen-Ansicht und Vochweite wie Shannon-Mappen, daher keine Störung des eingeführten Systems, liefert **Josef Stern, Wien, VI., 1/1 Margarethenstraße 44.** Spezialgeschäft für kompl. Bureau-Ausstattung. Katalog gratis. In allen Bureauartikelgeschäften erhältlich.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhüllen. Überall erhältlich. General-Depot: Wien, I., Predigerstraße 5.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 Kr., 5 Kilo-Postpaket franco 3 Kr. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik **Fattinger & Co., Wien, IV.,** Wiedener Hauptstraße 3. Erhältlich in Marburg bei Kom. Pachners Nachf. u. Fr. Solafel's Nachf. Hans Sirl.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tief-schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Begründet 1832. — Überall erhältlich. Fabriksniederlage: Wien, I., Schillerstraße 21. 105

Kauft schwarze Seide!

(Garantiert solid.) **Verlangen Sie Muster** unserer Seidenstoffe von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter. Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentoiletten,** auch in farbig und weiss. Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung. **Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)** Seidenstoff-Export.

Neugeprägte Zwanzigkronenstücke

glänzen nicht so hell wie das Licht der Ideal-Glühlampen. Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die **Ideal-Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK, Wien, VI., Wallgasse 34.**

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblühend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geschicklich geschützte „**FLOX**“-Stofffarbe nehmen (Schutzmarke: Roter Krebs). Erhältlich in den meisten Drogen-, Material- und Farbwarenhandlungen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube (für circa 40 Meter Stoff genügend) in jeder Farbe à 70 Heller (schwarz und tegethoffsblau 10 Heller mehr). Probepäckchen sind gratis, nachdem die dafür erlegten 20 Heller beim Einkaufe einer Originaltube gegen Rückgabe des leeren Konverts in Abzug gebracht werden. Postversandt 10 Heller per Tube oder Päckchen mehr, gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken). „**FLOX**“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34.

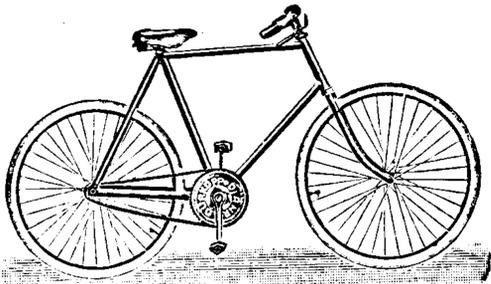
Von den Professoren **Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer** zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP'S ANATHERIN k. k. Hof-Zahnarzt, Wien, 13/6.

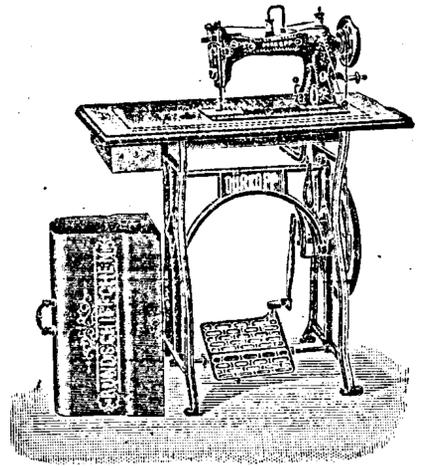
Zahn-Crème in Tuben, säurefrei, schäumt nicht, daher unschädlich, weil von einem Arzte gewissenhaft erzeugt, von wunderbarem Geschmacke und doch billig. Säuren und Lauge, die jetzt meistens zur Erzeugung verwendet werden, zerstören Zähne und Zahnfleisch. **Anatherin-Mundwasser,** keimtötend, besteht aus kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überaus günstig gegen alle Leiden und Schmerzen von Mund, Zähnen u. Zahnfleisch, erhält selbe gesund, hat keine Säuren wie die meisten jetzigen Mundwässer. à fl. 1.40, 1.—, —.50. Nur echt in obiger Flasche mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma. Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, besseren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

Garantirt reines Weindestillat COGNAC MEDICINAL UNTER STÄNDIGER CHEMISCHER CONTROLE 1/2 fl. K. 5.— 1/2 fl. K. 2.60.— überall zu haben. **DESTILLERIE CAMIS & STOCK TRIEST-BARCOLA** GENER. VERT. JOH. SCHÖNBICHLER WIEN, WOLLZEILE 4.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadiou, Mechaniker,
 Marburg, Viktringhofgasse 22.
 Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten
Dürkopp-Diana-Fahrräder.



Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für
 Fahrräder und Nähmaschinen.
 Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.
 Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

**Sensationelle
 Neuheit!**
**K. und B.
 Ariadne-
 Mieder.**



Die einzige Façon, welche durch eine eigenartige Konstruktion der Teile die freie, ganz unbehinderte Tätigkeit des **Herzens** und der **Lunge** ermöglicht, die vorne geradeste, in der bequemsten und dennoch zweckdienlichsten Form aufweist, hiebei aber die modernste und eleganteste Taille verleiht.

Alleinverkauf für Marburg bei **Gustav Pirohan.**
 Direkter Bezug nur en gros bei **Alex. Klein & Bruder**
 Wien VI./1.

Gesetzlich geschützt. Nachbildung wird verfolgt.

Sauerkraut!

zu haben bei **M. Frühauf,**
 Franz Josefstrasse 10. 3514
 Bringe hiermit jedermann zur Kenntnis, daß niemand in meinem Namen **Bauten** oder ins **Baufach** einschlägigen, wie immer Namen habenden Arbeiten übernehmen oder ausführen darf und entschlage mich jedweder Verantwortlichkeit.
Johann Ledineg,
 Maurermeister.

! Hustenleidender
 nehme die längst bewährten
 hustenstillenden, wohlschmeckenden
**Kaiser's
 Brust-Karamellen-**
 Bonbons.

2740 not. beglaub.
 Zeugnisse
 beweisen, wie
 bewährt und von sicherem Erfolg
 solche bei **Husten, Katarrh
 Heiserkeit und Verschlei-**
mung sind. Dafür Angebotenes
 weise zurück. Man hüte sich vor
 Täuschung. Nur echt m. Schutz-
 marke „drei Tannen.“ Paket 20
 und 40 h. Niederlage bei **M.
 Wagner's Nachfl. J. Eleperz**
 und **J. Vincetiitsch, Marburg. A.
 Pinter** in Wind-Feistritz. 3634



Schützt Euro Füße
 Fuß beim Tragen
 allgemein
 Brand-
 sohlen.
 Fuß beim Tragen
 der Asbest-
 sohlen.
 v. Hühneraugen, Beulen, Risse, Kälte.
 Alle diese Uebelstände, besond. d. läst.
 Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden
 durch Tragen v. Dr. Högyes' Patent-
 Asbest-Sohlen. Per Paar 80 h., K 1.20
 u. 2.40. Versand geg. Nachn. Prosp. u.
 Anerkennungs schreiben v. Militärbehör-
 den u. höchsten Kreisen gratis. Reich
 fort. Lager in sämtlichen Asbestwaren.
 Zentr. - Wien | Demmlingerstrasse 10

**Herren- und Knaben-Ulster,
 Winterröcke,
 Knaben-Anzüge,
 Haveloks**

sind in allen Preislagen vorrätig
 bei **Alex. Starkel, Marburg,**
 Konfektions-Geschäft — Postgasse Nr. 6. 3109

Sparsame Hausfrau

lässt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur
 bei der bekannten christlichen Firma **L. Neumann, Weberei,**
 Neustadt a. Mettau, Böhmen, 3361
**Leinen- und Baumwollwaren-Bedarf für Haus- und
 Heiratsausstattung etc.** ein, weil die Waren aus bestem
 Material, tadellos gewebt, echtfärbig und konkurrenzlos billig sind.
 — Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsleute, Schneiderinnen. —
 Muster auf Verlangen franko.

Karl König,

Ingenieur und Baumeister,
 Kärntnerstrasse

übernimmt Ausführungen von **Haus-Installationen,
 Bade- und Klosetteinrichtungen, Wasserheizungs-
 anlagen und Reparaturen.**
 Ausführung von **Senkgruben nach biologischem System**
 für **Wasseripülungen.** 1210

Behörd. aut. Zivilgeometer Karl Hantich

staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg
 empfiehlt sich zu 2046

verlässlichen Ausführungen von jedweden in das Fach
 einschlägigen geometrischen Arbeiten, als: **Grund-
 teilungen, Grenzaussteckungen, Nivellierungen,
 Forstbetriebseinrichtungen, Ertragsberechnungen
 und Revisionen** u. zu mäßigen Preisen.

Erste Wiener artistische Anstalt

für 1396
 Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie,
 Anstreichern, Lackieren- und Vergolden-Arbeiten

Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
 Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von **Glas-, Holz-
 und Blechschildern** sowie **Mauerschriften** für **loka
 und auswärts.**

**Größte Leistungsfähigkeit.
 Eleganteste Ausführung.**

Wer

Dämpfige Pferde

besitzt, wende sich an

Hermann Ende, Bodenbach

(Böhmen.)

Behandlung ohne Berufsentscheidung.

Kein Medizinversandt.

Kurkosten 15 bis 20 Kronen.

G. Tönnies, Laibach

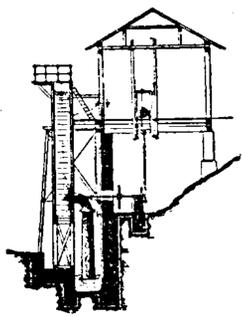
Maschinenfabrik

Liefert als Spezialität:

**Sägewerks- und Holz-
bearbeitungsmaschinen,
Turbinen,**

Sauggas-Motore,

billigste Betriebskraft, 1-3 Hefler pro
Pferdekraft und Stunde. 2433



Fabriks-Niederlage

der besten Qualität

389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert
guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Laubsäge



**Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien**

Unterricht

in der englischen, französischen
und italienischen Sprache erteilt
die staatlich geprüfte Lehrerin für
fremde Sprachen 3065

Helene Kühner,
Kärntnerstrasse 19, 1. Stock.

Freih. von Eder'schen Baumschulen

St. Gotthardt, Post Andritz (Haltestelle Götting) bei Graz geben jährlich ab

10.000 Stück bestgezogene Obstbäume

der für Ober-, Mittel- und Untersteiermark geeignetsten Tafel- und Mostsorten in allen Formen. — Kastanien, Biersträucher, Obstweiblinge, See- (Teich-) Rosen. 3310

Mäßige Preise. Preisverzeichnis kostenlos.

Zwei brave Meierleute

werden aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3697

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister **Franz Derwuschek**, Reiserstraße 26. 2283

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9,60, 5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdauen K 12.—, K 14,40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—, Daunen (Flaum) graue à K 3,60, weiße à K 4,80, schneeweiße à K 6.—, K 6,60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portobergütung gestattet. Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508

Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Letzter Monat! Ziehung 21. November 1903!

K. k. Wr. Polizei-Lotterie-Lose à 1 K.

1500 Treffer, darunter 100 Haupttreffer im Werte von **Kronen 50.000 Kronen!**

Die ersten drei Haupttreffer **Kronen 25.000, 5000, 1000** werden auf Verlangen abzüglich der gesetzlichen Gewinnsteuer **in barem Gelde ausbezahlt.**

Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Trafiken, Lottokollektoren u. im **Polizei-Lotterie-Bureau, Wien, I., Spiegelgasse 15.** Jeder Losabnehmer erhält Ziehungsliste gratis u. franko.

Gelegenheitskauf.

Infolge Raumangel werden nachstehende gebrauchte und bestens reparierte Nähmaschinen zu staunend billigen Preisen unter Garantie verkauft: 3247

- 1 große Dürkopp-White-Maschine für Schneider,
- 1 große Singer-Titania für Schneider,
- 1 Singer-Medium für Schneider, sowie Damenkonfektion,
- 1 hocharmige Familien-Singer mit Verschlusskasten,
- 3 niederarmige Singer mit Verschlusskasten,
- 1 kleine Howe mit Verschlusskasten,
- 1 Wilson, speziell zum Weißnähen geeignet.

Gleichzeitig gestatte ich mir, das geehrte P. T. Publikum auf mein großes Lager von neuen erstklassigen Nähmaschinen höflich aufmerksam zu machen und bitte um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll

Moriz Dadiou, Fachmechaniker, Marburg, Viktringhofgasse 22. Haupt-Niederlage I. St.

Drahtseile

für 3177

Ueberfahren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz im Rosentale, Kärnten.

Die Firma **Max Bärwinkel, Rumburg**, Bahnhofstrasse 32, bringt ein gesetzlich geschütztes **Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung**

in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt. Dasselbe ist aus weissem Steingut und höchst elegant ausgeführt. Es ist dies das neueste und beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch lässt sich dasselbe auf jede Abortanlage anbringen. Durch dieses Patent-Klosett wird den verschiedenen Erkrankungsgefahren, die bei offenen Abortanlagen unvermeidlich sind, vollständig vorgebeugt. Preis 30 K. 2067

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör ab 15. Oktober zu vermieten. Theatergasse 15, Tschernitscher. — Dasselbst ist täglich frische Milch zu haben. 3071

Pferdedünger

ist zu haben bei Baumeister **Derwuschek**. 3609

Frische 200

Bruch-Eier

7 Stück 20 fr., bei

A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.

Salon-, Blumentisch-, Dekorations-Pflanzen

in grosser Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei

A. Kleinschuster, Marburg, Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8.

Buchenholz

schöne trockene Scheiter, liefert zum Preise von 11 fl. franko Haus **Konrad Zamolo** in Frauheim. Aufträge übernimmt aus Gefälligkeit **Ed. Kahn**, Domplatz 13, Marburg. 2873

WOHNUNG

parterre, mit 3 Zimmer, Badezimmer, Veranda und Zugehör vom 1. Jänner zu vermieten. Bismarckstraße 17. 3351

Zu vermieten

In Derwuschel's Villa in Melting eine zweizimmerige Wohnung samt Zugehör zu vermieten. — Im Hause Meltingerstraße 69 sind einzimmerige Wohnungen zu vermieten. Anzusagen bei Baumeister **Derwuschel**. 2659

Bequeme Hochparterre-Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Bad, Dienstbotenzimmer, Loggia u. modern ausgestattet, ist sofort an ruhige und stabile Partei sehr billig zu vermieten. Anfragen in der Baukanzlei des Baumeisters **Rassimbini**, Gartengasse 12. 3267

Blumen

eigener Produktion, Natur- und präparierte Blumen in modernster Ausführung, billiger als überall.

Kleinschuster's Blumensalon, Marburg, Postgasse 8.

Reiner Blütenhonig
ist wieder frisch zu haben bei
M. Wolfram, Marburg.

Ingenieur

Ant. Seiberth & Carl Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 36 507

empfehlen sich zur Einführung von

Wasserleitungen, Herstellung von Bade- und Closet-Anlagen (auch Zimmer-Closets), **Ventilationen, Zentralheizungen, Erbauung von Acetylgas-Anlagen**

mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

Ein gewaltiger Fortschritt ist die **Waschmaschine** System **KRAUSS** D.R.G.M.

Für Küche und Waschhaus.

Litle Wondre

vorzüglicher

Luftdruck-Apparat

(mit Wasserdruck) für **Bierleitungen** (keine Kohlenäure). Keine Luftpumpe mit Handbetrieb, sondern vervollkommnete hygienische Einrichtung der Neuzeit. Alles Nähere bei

Friedr. Wiedemann.

Dortselbst sind auch die patentierten **Wasch-Maschinen** (System Krauss) lagernd.

Aviso!

Infolge auswärtiger Konkurrenz, welche nur 28kölliges Holz für meterlang um 12 fl. die alte Klafter verkauft, offeriere **Herrschaftliches Buchenholz, ein Meter lang**, die neue Klafter (4 Meter) um fl. 15.—
1 Meter **Buchenholz**, geschnitten oder gehackt fl. 1.20
1 Meter **weiches Föhndholz** fl. 1.—
Prima Buchberger Glanzkohle. Vorzüglicher Tischwein per Liter 28 fr. daselbst zu haben. — Alles freie Zustellung ins Haus. 2589

A. Eiletz

Burggasse 10 und Schillerstrasse.

C. Pickel, Betonwarenfabrik

Marburg, Volksgartenstrasse 27

(Telephon Nr. 39)

empfeilt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmuscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabenfriedungen, Säulenfüßen u., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. u. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren,

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Mettlacher Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstättler Falzziegel-Fabrik des A. Haas & Komp. 339

Konservatoristin

Abfolvierte Wiener vom hohen I. I. n. ö. Landeslehrer am Pädagogium des Konservatoriums mit Auszeichnung approbiert, übernimmt einige Klavierstunden. Bismarckstraße 13, 3. Stock links, Frau P. Wiefner. 2826

Neiterer Kommiss

tüchtiger Verkäufer u. Auslagerer, beider Landessprachen mächtig, wird ab 1. Jänner 1904 akzeptiert bei **Josef Waga**, Tegethoffstraße 21. 3572

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 6. November 1903 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation

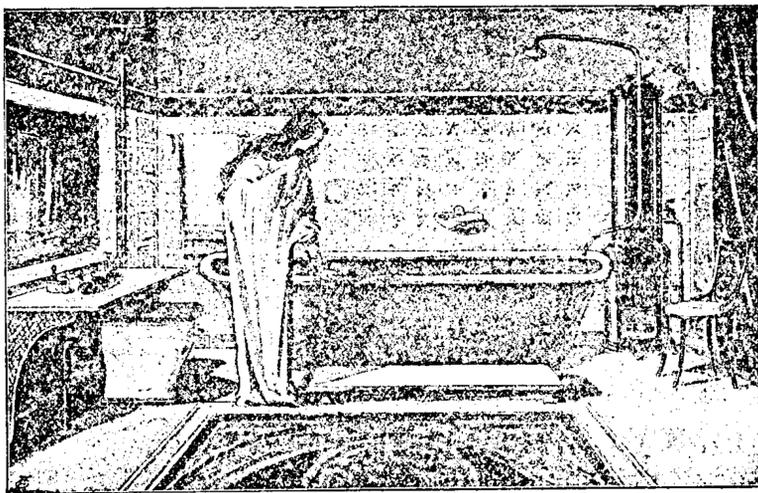
und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 33020 bis 33902
 und Nr. 1 bis 2075
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 39125 bis 43925
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 6980 bis 7195
 zur Veräußerung, welche bis **3. November** nicht um-
 schrieben oder ausgelöst wurden.

Am 4. und 5. November bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste Fayence-Waschtische in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. Fayence- und Urinol-Pissoirs. Kleine Heisswasser-Apparate mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. Badestühle mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. Kneipp'sche Baderleche mit und ohne Douche. Ventilatoren mit Wasserbetrieb. Haus-Installationen für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

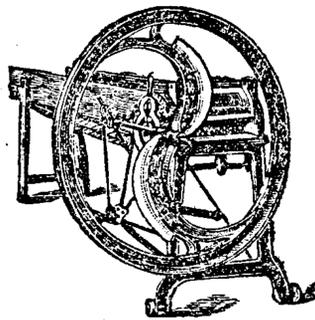
Friedrich Wiedemann,

konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Futterbereitungs-Maschinen

Häcksel-Futter-Schneidmaschinen, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kräfteersparnis bis circa 40%.
 Rüben- und Kartoffel-Schneider,
 Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer, Transportable Spar-Kessel-Öfen mit emaillierten u. unemaillierten Einsatzeisen, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke zc., ferner
 Sukkurus- (Mais-) Rebler, Getreide-Puhmühlen, Trieure-Sortiermaschinen, Heu- und Strohpressen,



Dreschmaschinen, Göpel, Stahlpflüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Schubrad-System)

leichteste Handhabung, ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbstthätige, patentierte Besprühungs-Apparate zur Vernichtung des Bederichs, der Obstbaumschädlinge und Bekämpfung der Peronospora fabricieren und liefern in neuester, preisgekrönter Construction

PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

WIEN, II/1, Taborstrasse 71.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Wollenbrot

täglich in der Luxus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des **Wilhelm Wittlaczil**, Burgplatz 8. 642

Ein schöner Staatsbeamten-Uniformmantel

auch als Winterrod verwendbar, ist billig, auch in verlässlichen Raten, zu verkaufen. Anfr. Bv. d. Bl. 3598

Sofwohnung,

1. Stock, sonnseitig, 2 Zimmer, Küche, Wasserleitung zu vermieten. Mellingerstrasse 13.

Ein Stall

für 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung mit 1. November zu vermieten. Mellingerstrasse 5.

Unterricht

im Sologesang erteilt **Johanna Rosensteiner** ehem. Schülerin des Pariser Conservatoriums **Kärntnerstrasse 19. 1. Stock.**

Lohnende 1761

Nebenbeschäftigung

ohne bes. Mühe u. Zeitverlust finden Vertrauen genießende Personen allerorts u. jeden Standes durch Uebernahme einer Agentur erstklassiger Feuer-, Glas-, Transport-, Einbruchsdiebstahl- u. Lebens-Versicherungen leistenden österreichischen Gesellschaft, Gesl. Anträge unter „1798“, Graz, postlagernd.

Wohnung

mit zwei Zimmer sofort zu vermieten. Wasserleitung und Gasbeleuchtung im Hause. Näh. Tabaktrafik Josefsgasse 3. 2341

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wache man sich täglich mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) v. **Bergmann & Co.** Dresden-Tetschen a. E. Vorrätig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram**, Drogerie, **R. Wolf**, Drogerie, **J. Martinz**, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse. Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher hebet, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz**, **M. Wolfram** und **Gust. Pirchan**.

Hauptversandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgan.

Warne

jedermann auf meinen Namen Geld noch Geldeswert zu ver- abfolgen, da ich für niemanden zahle. 3571

Jakob Rieschnig, St. Lorenzen.

Zu mieten gesucht:

Bequeme Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Keller zc., am liebsten in einer Villa, wenn auch auswärts, vom 1. oder 15. November. Antr. an Postassistent Voglar, Leibniz.

Gelegenheitskauf

für 3619

Selber und Fleisshauer.

Ein 3 Stock hohes, gut verzinsliches Geschäftshaus in der Nähe vom Schlachthaus in Graz, mit einer im besten Betriebe befindlichen Fleischelche, Eisgrube, Wasserleitung, Stall, Wagenremise und Futterboden ist unter sehr günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Horneck, Graz, Wickenburggasse 12.

2 Ziehungen

schon am

2. und 15. November.

Haupttreffer Fres. 100.000, 75.000 K 30.000.

1 Dombau-(Basillika)-Los,
1 Serbisch, Staats-(Tabak)-Los,
1 Jo sziv- (Gutes Herz)-Los,
1 Italien. Kreuz-Los, Gewinn-Sch.
11mal jährlich Ziehungen.

Alle 3 Lose und 1 Gewinnschein

verkaufen wir zusammen für nur

37 Monatsraten à K 2.—

oder 28 1/2 „ „ à K 250

Sofortiges Spielrecht nach Einset-

zung der 1. Rate m. Postanweisung.

Ziehungslisten gratis.

Friedländer & Spitzer

Wechselstube

Wien, I., Schottenring 1.

Zimmer

gassenseitig, separater Eingang, Mitte der Stadt zu vermieten.

Anfrage in Bv. d. Bl. 3605

Billig zu verkaufen

ein Feinpuzerei-Eisenofen, Bügel-eisen und verschiedene Einrichtungen- stücke. Anfrage Tegethoffstrasse 44, Feinpuzerei. 3636

Einstöckiges Haus,

Mitte der Stadt, gut erhalten, mit 800 fl. jährlichem Zinsvertrag, ist um 10.000 fl. zu verkaufen. 5000 fl. können liegen bleiben. — Adresse in der Bv. d. Bl. 3674

Wohnungen

am Stadtpark, Parkstrasse 12 und 18 sind per sofort und 1. November zu vermieten. 3142

Schutzmarke: Unter LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richter's Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste Schmerz- stillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall be- liebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unierer Schutzmarke „Unter“ aus Richter's Apotheke an, dann ist man sicher, das Original- erzeugnis erhalten zu haben.

Richter's Apotheke

„Zum Goldenen Löwen“

in Prag, in

1. Elisabethstrasse 5.



And. Platzer

Marburg, Herrengasse 3

Papierhandlungen gros & en detail

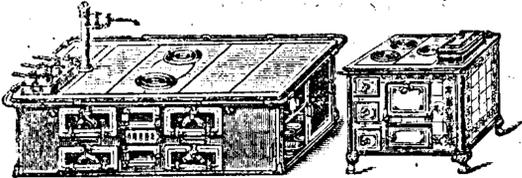
empfiehlt zu billigsten Preisen

Obstwickelpapiere

weiß und färbig, großes Backpapier zum Auslegen von Fässern und Kisten, Cellulose-Pack, weiß und rosa, sehr stark. Echtes Pergamentpapier und Pergament-Imitation. Patent Anhängel-Adressen für **Obstkörbe, Bayernsäde und Düten** zc.

Die Erste oberösterreich.

Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos.

Englische Neuheiten

in 3124

Cheviot und Kammgarn

Ulster- und Winterrockstoffe

sind in grösster Auswahl eingelangt und werden die **elegantesten Herrenkleider** im eigenen Atelier nach der neuesten englischen Mode angefertigt bei

Alex. Starkel, Marburg,

Uniformierungs-Anstalt und Herrenmodegeschäft, Postgasse 6.

Vorzügl. Singer-Nähmaschinen

K 56 per Stück

sowie alle Gattungen **Maschinen, Nähadeln** in nur bester Qualität kauft man bei 3467

Alois Heu, Herrengasse 34.

Ein Wunder der Industrie

sind unsere aus garant. echtem Britannia-Silber bestehend. 52 Stück Tafelgeräte, welche wir um den unerhört billigen Preis von nur fl. **6.50** an jedermann abgeben.

- 6 Stück feinste Britannia-Silber-Tafelmesser mit echt engl. Klinge) Aus feinste amerikanische Britannia) einem Stück Silber-Gabeln) gearbeitet.
- 6 " feinste amerik. Britannia-Silber-Speiselöffel
- 12 " feinste amerik. Britannia-Silber-Kaffeelöffel
- 1 " feinsten amerik. Britannia-Silber-Suppenschöpfer
- 1 " feinsten amerik. Britannia-Silber-Milchschöpfer
- 2 " effektvolle Tafelleuchter
- 1 " feinstes amerik. doppelteiliges Salzfaß mit Zahnstocher-Behälter
- 1 " effektvoller Dessertmesserständer
- 4 " effektvolle Dessertmesser, zum Ständer passend
- 12 " Krystallwasser- oder Kaffeegläser.

Sämtliche obige 52 Gegenstände sind wir in stande, um den minimalen Preis von nur fl. **6.50** abzugeben. Das Britannia-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch mehr als 20 Jahre behält, wofür garantiert wird.

Zum besten Beweise, dass dieses Inserat auf **reiner Wahrheit** beruht, geben wir die

Oeffentliche Erklärung:

Falls zugesandte Britannia-Silbergarnitur nicht entsprechen sollte, wir ohne Anstand bezahlten Betrag retournieren. Wer nur irgendwie hiefür Gebrauch hat, bestelle sich obige Prachtgarnitur, welche sich besonders eignet als

Hochzeits- und Festgeschenk

sowie für Hotels, Gasthäuser und bessere Haushaltungen. Nur zu haben im

Weltversandthaus RIX

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines etc., protokoll. Firma, bestehend seit 40 Jahren.

Wien, II/2, Praterstrasse 12. b.

Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Zahlreiche Anerkennungs schreiben liegen auf.

Zu kaufen gesucht

eine komplette Einrichtung für Gemischtwarenhandlung. Adresse in der Berv. d. Bl. 3682

Vorzügl. neuer Luffenberger

per Liter 48 kr. im Gasthof „zum goldenen Löwen“. Dorselbst ist auch gutes Sauertraut zu haben. 3693

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.

Hauptplatz, Escomplek., 1. St. Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Seigmann, Reinhold, Bawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen 29

Ein STALL

mit Wohnung ist zu vergeben Tegetthoffstraße 44.

Drainageröhren

eigenes Fabrikat, beste Qualität, zur Entwässerung von Wiesen, Aekern und Weingärten, stets am Lager, ebenso Rekonstruktionsziegel zur Herstellung von feuerfesteren, leichten und schalldichten Flachgewölben, nebst Dachziegel aus geschlemmtem Lehm nur zu haben bei **H. Schmid & Ch. Speidel**, Ziegelfabrik, Mellingerstraße, Marburg. 3546

Ein tüchtiger Oekonom 3485

der über Nebenanlagen gut unterrichtet ist und noch einen zweiten Weingarten übernehmen könnte, wird gesucht. Anfrage in Berv. d. Bl.

Gebrauchter Sattel

billig zu kaufen gesucht. Adresse in der Berv. d. Bl. 3673

Fleißige Bedienerin 3669

für vormittag wird sogleich aufgenommen. Anfr. Berv. d. Bl.

Kaffee nach neuestem

Heissluftrostverfahren

geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird 5% Rabatt gewährt. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb **Karl Kneissl, Saaz**, Import- und Versandthaus.



welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als **leicht abfuhrndes, lösendes Mittel** empfohlen werden können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der veränderten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3898

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, 8 Schachteln, die demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frankofreuebung einer Rolle.



Man verlange „Philipp Neustein's abfuhr. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „**Philipp Neustein, Apotheker**“ enthalten.

Philipp Neustein's

Apothek

zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Blankengasse 6. In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern **Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.**

Kein Kahlkopf mehr, ein wirklich gutes Mittel zur Haarpflege!

Unter der Marke „**Petrolin**“ bringt das chemische Laboratorium Salzburg, Bahnhof 53, ein von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüftes Präparat in den Handel, das sich auf das Glänzendste bewährt und eine wirklich heilende und haarerzeugende Wirkung besitzt. Herr Apotheker Rabernauer in Böllau, Distriktmarkt, schreibt: „**Petrolin**“ aus **P. Schmidbauer's chemischen Laboratorium Salzburg, Bahnhof 56**, wirkt geradezu verblüffend, nach Verbrauch einer einzigen Flasche hörte der Haarausfall bei meiner Frau vollkommen auf und ist seit 6 Monaten nicht wieder ein einziges Haar ausgefallen. Fanni Sinner, Damenfriseurin in Graz, Bürgergasse, schreibt über obiges Mittel: Dasselbe ist besonders gegen Haarausfall u. Kopfschuppen von vorzüglicher Wirkung, auch reinigt und stärkt es den Haarboden in hervorragender Weise. Ich kann es aus Erfahrung besonders Damen auf das Wärmste empfehlen.

Preis per grosse Flasche 3 K., kleine Flasche K 1.50.

In Marburg zu haben bei **Karl Wolf, Drogerie Herrengasse 17** und **Max Wolfram**. In Graz bei **F. Dinfl Adler-Apothek**, Hauptplatz 4. In Gili bei **Otto Schwarzl** und **Komp. Mariahilf-Apothek**.

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden, da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuheilung. Postversand tägl. Gegen Vorauszahlung von K 3-16 werden 4/1 Dosen, oder 3-36 6/2 Dosen, oder 4-60 6/1, oder 4-96 9/2 Dosen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.



Alle Teile der Emballage tragen die gesetzl. deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot **B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten**,

Apothek „Zum schwarzen Adler“, 3223

Prag, **Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr 203.**

Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Marburg: **Taborsky u. W. König. Radkersburg: M. Leyrer.**



Herren- und Knaben-

Kleider in reichhaltigster Auswahl und allerbesten Ausführung stets vorrätig:

- Mode Anzug von fl. 12.— aufwärts
- Ueberzieher " " 14.— "
- Ufster " " 14.— "
- Knabenanzug " " 6.— "
- Kinder-Kostüme " " 3.50 "

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß separates Atelier mit reichhaltigem Lager von In- und Ausländer-Stoffen.

Philipp Kallowitz, Graz,

k. u. k. Hoflieferant, Murgasse 11. 3347



Klavier-Etablissement Krochmal

vormals L. Szenkovitz (Gabriele Dulnig)

Graz, Hans Sachsgasse 3, I. Stock.

Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement der österreichischen Alpenländer.
Grossartigste Auswahl von über 40 verschiedenen Fabrikmarken in Konzertflügeln, Salonflügeln, Stutzflügeln und Piccoloflügeln (145 Zentimeter lang). Spezial-Lager in Pianinos zu reduzierten Fabrikspreisen.

Alleinige Vertretung der grössten Weltfirmen.

Schiedmayer, k. u. k. Hoflieferant, Stuttgart. („Grand Prix Paris 1900“) Generalv. f. die österr. Alpenländer.
J. Blüthner, k. u. k. Hoflieferant, Leipzig. Alleinvertretung für Steiermark.
Ernst Kaps, königl. sächsischer Hoflieferant, Dresden. Alleinvertretung für Steiermark.
Steinway & Sons, k. u. k. Hoflieferanten, New-York. Alleinvertretung für Steiermark.

Friedrich Ehrbar, k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant, Wien. Alleinvertretung für Steiermark.
J. M. Schweighofers Söhne, k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferanten, Wien. Alleinvertretung für Steiermark.
August Förster, königl. Hof-Pianoforte-Fabrik Löbau (Sachsen) u. s. w. 3721

Reichhaltiges Lager von amerikanischen und deutschen Orgel-Harmoniums.

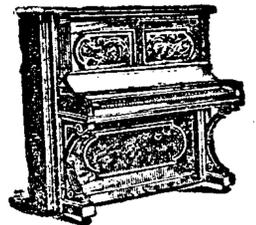
Spezialität: **Kunst-Harmonien** in Druckluft und Saugsystem mit Expressions- und Kunstprolongement.

Phonola: Der erste Deutsche Klavier-Kunstspiellapparat von Hupfeld, Berlin, nicht mit anderen minderwertigen Fabrikaten zu verwechseln.

Bestellungen von Flügeln und Pianinos, zu Möbeln passend, werden in allen Stilen und Holzarten in jeder Fabrikmarke übernommen und in kürzester Zeit geliefert.

Eigener Konzertsaal!

Grösste Leihanstalt! Garantie! Teilzahlungen! Eintausch alter Instrumente!



Eröffnungs-Anzeige.

Erlauben uns dem sehr geehrten P. L. Publikum von Untersteier die höf. Mitteilung zu machen, daß wir am 3. November in **Graz, Sackstrasse Nr. 3 (Hotel „Erzherzog Johann“)**

eine

Niederlage unserer Schuhfabrik

eröffnen werden, und erlauben uns zu geneigtem Besuche höf. einzuladen.

Hochachtungsvoll

Niederlage der priv. Münchengrätzer Schuhfabrik Sackstrasse Nr. 3.

Obstmarkt in Graz

am 7. und 8. November 1903

Keplerstrasse 114.

Freier Eintritt.

Dr. Graf, Bürgermeister.

Kundmachung.

Den geehrten Mitgliedern des Handels-Gremiums wird in Erinnerung gebracht, daß die **Auf- und Zusperrzeit** laut Gremialbeschluss vom 17. Februar 1902, vom 1. November bis 31. März für Spezereihändler von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends, für alle anderen Branchen von 1/2 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends festgesetzt wurde. 3719

Handels-Gremium Marburg.

Rheumatismus=

und Gicht-Kranken teilt ungetilgt mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer München, Pilgersheimerstr. 26a/II.

Wohnungen

im neugebauten Hause Urbanigasse 10 vom 1. Dezember zu vermieten: eine mit 2 Zimmer, Küche u. Speis, 5 mit 1 Zimmer, Küche, Speis u. 1 Gewölbe mit 1 Zimmer, Küche, Speis, Wasserleitung und Zugehör. 3713

Zu verkaufen

einfache Möbel, Gitterbett und fast neue Nähmaschine. Adresse in der Bern. d. Blattes. 3671

Alte Istrianer

Schwarzweine!

Ich empfehle meine bekannten guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verführung, Blutarmut, Influenza und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Gleichzeitig empfehle ich meine Dessertweine, wie: Refosco und Rosawein, speziell für Damen, Hochzeiten u. s. w.

Marietta Lorber in Marburg, Tegetthoffstrasse 32.

Taschentücher

in Battist, Halbleinen und Reinleinen, glatt und à jour-Saum, moderne Borduren sind in reichster Auswahl eingelangt. 3712

GUST. PIRCHAN, Marburg.

Aquarell-Öl-Email-
Porzellan-Glas-Holz-
Trocken-Spritz-Gobeln-
etc.
Malerei-
Utensilien.

Brand-Malerei

Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen

Holzwaren

zum Brennen und Bemalen

Wien, I, Bier & Schöll, Tegetthofstr. 9

Bei Bestellung von Preiskuranten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.

Werkzeuge u. Zugehör
für Laubsägerei,
Kerb- u. Lederschnitt
Bildhauerei, etc. etc.

Apparate u. Zugehör für
Photographie.

Auszug aus dem Preiscurant für Herbst und Winter.

Für Herren:

Stoffanzug	v. fl.	8.—
Cheviot-Anzug	"	10.—
Loden-Anzug	"	12.—
Rammgarn-Anzug	"	14.—
Feiner Rammgarn-Anzug	"	18.—
Smoking-Anzug	"	16.—
Steirer-Anzug	"	16.—
Heberzieher	"	9.—
Wester-Double	"	18.—
Wester, gefüttert	"	15.—
Wester, englisch	"	20.—
Kameelhaar-Havelock	"	6.50
Lodenrock, wattiert	"	4.—
Jagdsacco, Schafwollfutter	"	7.50
Winterrock, kurz	"	7.50
Gislaurock, verschnürt	"	10.—
Winterrock mit Schafwollfutter	"	12.—
Palmerston-Winterrock, lang	"	9.—
Mode-Hose	"	6.—
Stoff-Hose	"	2.50
Rammgarn-Hose	"	4.—
Cheviot-Hose	"	3.50

aufwärts.

Für Knaben (9—15 Jahre).

Preise ab 9 Jahre.

Modestoff-Anzug	v. fl.	4.50
Mode-Cheviot-Anzug	"	5.75
Loden-Anzug	"	5.75
Rammgarn-Anzug	"	8.—
Wester	"	7.—
Winterrock	"	7.—
Paletot mit Kragen	"	6.50
Gislaurock, verschnürt	"	6.50
Paletot, verschnürt	"	9.50
Havelock ohne Kermel	"	4.80
Havelock mit Kermel	"	5.50

aufwärts.

Für Kinder (5—10 Jahre).

Preise für 3 Jahre.

Stoff-Kostüme	v. fl.	3.25
Matrosen-Kostüme	"	4.—
Loden-Kostüme	"	3.25
Steirer-Kostüme	"	3.25
Havelock	"	3.50
Paletot	"	5.50
Wester	"	5.50
Mantel mit Kragen	"	6.—
Wester	"	5.50
Gislaurock, verschnürt, mit Krimmerkragen	"	6.—
Paletot, verschnürt, m. Krimmerfr.	"	8.50

aufwärts.

Grand Etablissement Wiener Herren- und Knaben-Kleider
Max Metzl, „Zum Touristen“
Hauptplatz 8 GRAZ, Hauptplatz 8
Atelier für Maßbestellungen.

„Der fesche Zitherspieler“

ein elegant ausgestattetes Album, goldgeprägter Umschlag, mit hübscher Zeichnung, enthaltend 3708
16 Kompositionen, 60 Seiten stark.
I. und II. Band. Preis à 2 K 20 h.
Verlags-Katalog gratis und franko.
Verlag von **Josef Eberle**, früher C. A. Spina,
Wien, I, Augustinerstrasse 8.

Danksagung.

Mit dankbarem Herzen erfüllen wir auf diesem Wege die Pflicht, allen jenen, die uns anlässlich des unsäglich schmerzlichen Verlustes unseres durch tückische Krankheit dahingerafften, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Onkels, des Herrn

Adolf Ferlinz

Buchhalters der Weingrosshandlung Ferdinand Küster

ihre Teilnahme bewiesen und dem teuren Heimgegangenen das letzte Geleit gegeben, insbesondere aber dem geehrten Handelsgremium mit seinem Obmanne Herrn Alex. Starkl, der P. T. Kaufmannschaft, den Herren Handelsangestellten und Privatbeamten den innigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Ebenso bitten wir alle Spender der prachtvollen Blumen und Kränze den gleichen Dank entgegenzunehmen zu wollen. Wenn uns etwas in unserem Schmerze zu trösten vermag, so ist es die Ueberzeugung, dass dem teuren Toten im Leben und nach dem Hinscheiden allseits echte Liebe und Freundschaft entgegengebracht wurde.
Marburg, am 30. Oktober 1903.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unersetzlichen Verlust unseres innigstgeliebten Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Franz Seidl

Lokomotivführers der k. k. priv. Südbahn I. P.

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank für die aufrichtige Teilnahme, sowie auch zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnisse, da wir ausserstande sind, diesen Dank jedem einzeln abzustatten. Besonders bitten wir die Herren Lokomotivführer der Südbahn, für die schöne Kranzspende und ihr zahlreiches Erscheinen unseres besten Dankes versichert zu sein.
Marburg, am 31. Oktober 1903.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Gegen Katarrhe

der Athmungsorgane, bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit und anderen Halsaffectionen wird ärztlicherseits

**MATTON'S
GIESSHÜBLER**
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

für sich allein oder mit warmer Milch vermischt mit Erfolg angewendet. Derselbe übt eine mildlösende, erfrischende und beruhigende Wirkung aus, befördert die Schleimabsonderung und ist in solchen Fällen bestens erprobt.

Die hiesige Kaufmannschaft der Spezereibranche teilt den geehrten Kunden mit, daß die Petroleum-Preise immer steigen, daher vom 1. November an bis auf weiteres das Petroleum mit **36 Heller** per Liter verkauft wird. 3718
Handels-Gremium Marburg.

Panorama International.
Marburg, Burgplatz 2, Wögererhaus.

Permanente Ausstellung plastischer und kolorierter Stereoskopen.
Jede Woche neue Serie.
Vom 2. November bis auf weiteres:
Brasilien.
Eintritt 40 h, Kinder 20 h, Familienkarten für 3 Personen à 30 h. Für Schulen und Vereine Ermäßigung.
Geöffnet von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er das im besten Betriebe stehende, altrenommierte und gut besuchte

Gasthaus in der Mühlgasse 9

vormal's Dörmüller

ganz neu restauriert hat und vom 1. November l. J. an in eigener Regie fortführen und bemüht sein wird, gleich seinem Vorgänger stets gute steirische Naturweine und frisches Göher Märzenbier im Ausschank zu halten, sowie zu jeder Tagesstunde warme und kalte Speisen zu den billigsten Preisen zu verabfolgen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet sich hochachtungsvoll

Primus Stofzier, Fleischhauer u. Gastwirt.

Hübsche moderne

Seiden-Reste

für Blusen und Unterröcke.

Grosse Auswahl zu bedeutend ermässigten Preisen.

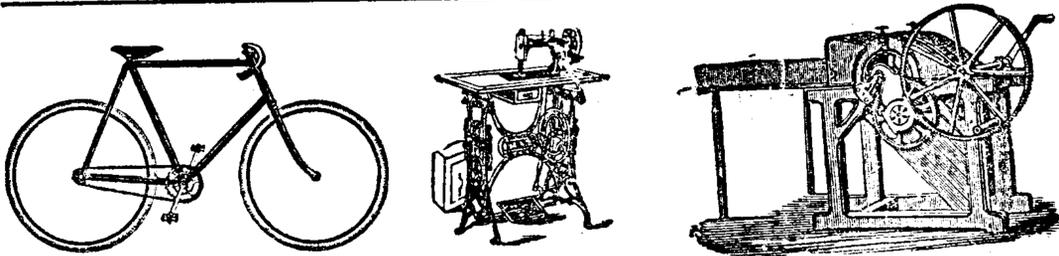
Gustav Pirchan, Marburg.

Die
Marburger Eskomptebank
Marburg a. D.

kauft und verkauft alle Gattungen Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien, ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen, erteilt Vorschüsse auf Lose und andere Effekten, führt alle bankmässigen Aufträge billigst und schnellstens durch, besorgt Heiratskautionen, Vinkulierungen und Devinkulierungen, löst Koupens, verlorste Effekten und Lose ein, eskomptiert Wechsel und verlorste Wertpapiere, übernimmt Spareinlagen und besorgt Losrevisionen.

Briefliche Aufträge werden postwendend erledigt. — Schriftliche und mündliche Anfragen werden jederzeit bereitwilligst, gewissenhaft und kostenlos erledigt.

Zur Kapitalsanlage bestens empfohlen: **4^oige** und höher verzinsliche Effekten. 1690

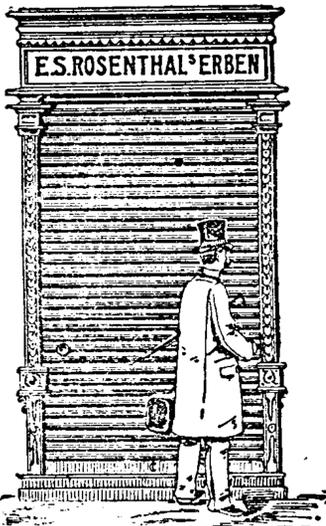


Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Drechsmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis Eigene mechanische Werkstätte.



Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei
in Graz, Lagergasse

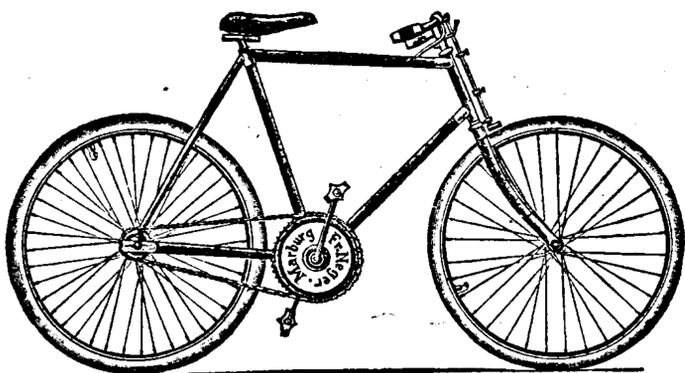
empfehl ich 2980
für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien,
k. k. Hoflieferant.

Erste
Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von **FRANZ NEGER**

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12. Modell 1903.
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.
Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.

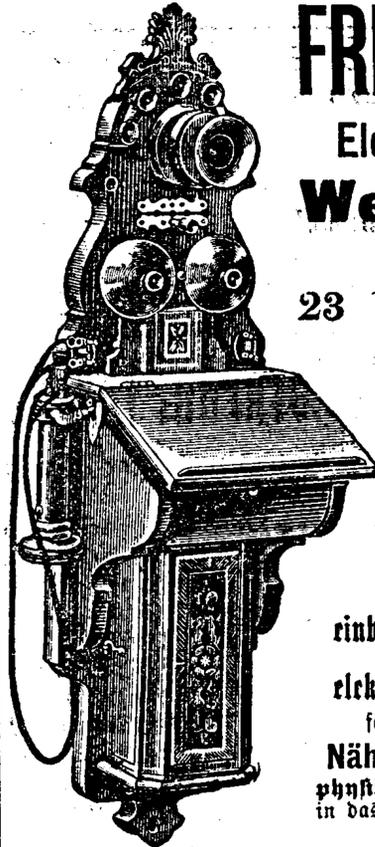


Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahrunterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylind. etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln etc.



FRITZ PAYERL

Elektromechanische
Werkstätte

Marburg

23 Herrengasse 23

empfiehlt sich ergebenst für die Einrichtungen von

Haustelegraphen
Telephone

elektr. Türschlössern
elektrischen

Sicherheitsapparaten

sowie
einbruchsicheren Kassenkontakten
und

elektrischen Anlagen aller Art,

ferner für Reparaturen von

Nähmaschinen, Fahrrädern,

physikalischen Apparaten und allen in das Fach der Mechanik einschlägigen Arbeiten. 3560

Haustelegraphen von K 10 aufw.
Maschinenausputzen von K 2 aufw.

Brillant-Verlobungsringe
von 6 fl. bis 500 fl.



Größtes Lager.

Neuheiten in Verlobungs-
Brillant-u. Eheringen, Ohrringe,
Bracelets, Brochen, Tabatières,
Medaillons, Halsketten,
lange Damen-Uhrketten,
Nadeln und Stöcke.

Preise billigst.

bei
MICHAEL JLGGER'S SOHN,
Marburg, Postgasse 1.

Gründorten für Gemeinde-Mentor,
Gewerbtreibende, Bergbau- und Bergbau-Verfahren (auf Wunsch nach eigenen Formulare), für Gausherren u. i. w. sind in höherer Ausführung zu haben in der
Buchdruckerei G. Graf, Marburg.

Musikalien-Handlung

Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Größtes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. **Konzert-Zithern**, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enlein, Sturm, Prashinger, Zechmeister etc. etc.

Musikalienverlag.

Schöne Bauplätze

in der **Bismarckstraße** und in **Welling** sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschel**, Marburg. 152

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Musikalienleihanstalt

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Recuperanten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand:
bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.
Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Th. Fehrenbach, Marburg.

Uhrmacher und Optiker, Juwelen-, Gold- und Silberwarenhandlung,

Herrengasse 26 Filiale: Draugasse 2,

Nickeluhren, prima, von 2 fl. aufwärts.
Silber-Herren- oder Damenuhr von 4 fl. aufw.
Omega-Nickel- u. Silberuhr von 10 fl. aufw.
Schaffhausener Präzisionsuhr von 18 fl. aufw.
Lange Glashütter-Silberuhr von 90 fl. aufw.
Gold-Damen- u. Herrenuhren aus der Uhrenfabrik Th. Fehrenbach Chaux de Fonds, von 18 fl. aufwärts.



Wederuhr von fl. 1.50 aufwärts.
Pendeluhr, 8täg., Schlag, von 10 fl. aufwärts.
Pendeluhr, Viertelschlag, 3 Gewichte, von 22 fl. aufwärts.
Jahresuhren, Gehwert, von 30 fl. aufwärts.
Musik-Spielwerke von 10 fl. aufwärts.
Grammophone von fl. 50 aufwärts.

Einkauf von altem Gold und Silber. Reparaturen billigt. Illustriertes Preisbuch franko.

Amerika.

Abfahrt von Havre jeden Samstag. Fahrkarten durch die Französische Linie. Gute und schnelle Beförderung. Ausgezeichnete Verpflegung inkl. Wein und Liqueur. Nähere Auskunft gratis und franko durch die Französische Linie Wien, IV., Weyringergasse 8.

Schreibarbeiten

werden sehr billig übernommen. Adresse in der Verw. d. Blattes. 3577

Zu vermieten

sofort ein schönes, gassenseitiges Lokale für Vereine oder bessere Werkstätte, event. als Magazin sofort zu vermieten. — Anfrage Schneiderergasse 3, beim Hausbesorger. 3663

Zuverkaufen

schöne Badewanne, ebenso altes Messing, darunter zwei Bierpippen. Anfrage Körntnerstraße 22. 3664

Buchenholz

50—60 Kubikm. Rundhölzer von 40—80 cm Stärke, am Stamm oder geschlagen u. fertige Buchenpfosten 4, 3 und 2" abzugeben. Anfrage in Verw. d. Bl. 3678

Zu vermieten

sehr eleg. Wohnungen neu, allein abgeschlossen, mit Badezimmer in Häusern des Hrn. Kollaritsch, Nagystraße, sowie Gerichtsberggasse Nr. 16, 14 und Mariengasse 10 mit 2, 3 und 4 Zimmern im 1., 2. u. 3. Stock sowie sehr schöne Keller sofort zu beziehen. Anfrage beim Hausmeister, Mariengasse 10. 3686

Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. D istret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarkten (offen 70 h) von Frau M. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

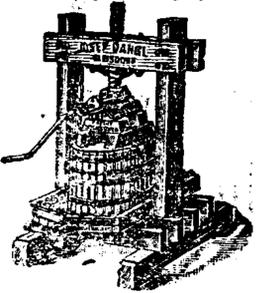
Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine

Fabrik: Wien, XVIII., Ladenburggasse 46. Prosp. gratis. Probefendung 12 St. franko 3 K. per Nachn. 381
Zu haben bei **Wilhelm Wittlaczil**, Marburg, Burgplatz 8.

Huss-Kuchen.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik Jos. Dangel, Gleisdorf

empfehlte verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmieren oder Kugellagern, Futter Schneidmaschinen, Sährattmühlen, Rübenschnneider, Maisrebler, Erleers, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheueren, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinnten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Gebelpreßwerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Preßspindel mit Druckwert Patent Duchscher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reisertheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220



Preis-Courant gratis u. franco. Benzin-Motore.

Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver
Gastricin
ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Ueblichkeiten u. Beklemmungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrotzt Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres befragen Prospekt. Für die Herren Aerzte Gratisproben. Zu haben in Marburg bei Ed. Tabor'sch, Mohnen-Apotheke sowie in den meisten Apotheken. 1339
Hauptdepot **Salvator-Apotheke, Pößburg. En gros bei den Medizinal-Drogisten.** Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von
Berta Volckmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfehlte in grösster Auswahl neue treuzsaitige
Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino
in Nussholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie
Harmoniums
(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**
Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.
Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.**



In allen Angelegenheiten betreffend
Dampfcultur
und
Dampfwalzung von Strassen
mit den neuesten
Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen
ertheilt Auskunft das **Bureau** von
John Fowler & Co.
2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Dank und Anempfehlung.

Wir erlauben uns freundlichst dem p. t. Publikum sowie unseren lieben treuen Gästen anzuzeigen, dass wir unser

Hotel-Restaurant „zur alten Bierquelle“

in Marburg an Herrn **Kleinscheg** verkauft haben und am **1. November 1903** übergeben. Wir danken allen für das uns durch diese Jahre entgegengebrachte Vertrauen und bitten, dasselbe auch unserem Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hans und Anna Werhonig.

Bezugnehmend auf das Obige erlaube ich mir dem hochgeehrten p. t. Publikum von Marburg und Umgebung sowie dem reisenden Publikum die höflichste Anzeige zu machen, dass ich das von Herrn **Hans Werhonig** betriebene, bestrenommierte

Hotel-Restaurant „zur alten Bierquelle“

käuflich an mich gebracht habe, welches ich unter der obgenannten Firma mit heutigem Tage übernehme.

Da ich **beste untersteirische Gebirgs- und Eigenbauweine** sowie gut **abgelagertes Götzer Märzen- und Pilsner-Bier** und eine schmackhafte **Wiener Küche** führen werde, hoffe ich die Gunst des sehr geehrten Publikums von Marburg und Umgebung zu gewinnen.

Die **Fremdenzimmer** sind mit dem **neuesten Komfort** ausgestattet.

Mit der Bitte, mein Unternehmen zu unterstützen, zeichne ich mit ergebenster Hochachtung

Josef Kleinscheg.

Kundmachung

über die Meldung der zur Heeresergänzung des Jahres 1904 berufenen Stellungspflichtigen.

Zur regelmäßigen Stellung im Jahre 1904 sind nach § 7 des Wehrgesetzes die in den Jahren 1883, 1882 und 1881 geborenen Stellungspflichtigen berufen und werden alle im Stadtbezirk Marburg sich aufhaltenden Stellungspflichtigen dieser drei Altersklassen aufgefordert, sich behufs ihrer Verzeichnung in der Zeit vom 1. bis 30. November 1903 hieramtlich am städtischen Rathause, Amtskanzlei Nr. 4 zu melden. 3512

Die Fremden, das heißt die nicht nach Marburg zurückkehrenden Stellungspflichtigen, haben zu dieser Meldung ihre Legitimation oder Reiseurkunden beizubringen. Wer diese Meldung, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hindernis abgehalten worden zu sein, unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe von 10 bis 200 Kronen. Die Nichtbeachtung der Meldepflicht, sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetz entspringenden Pflichten wird durch vorgegebene Ankündigung des Wehrgesetzes oder dieser Kundmachung nicht entschuldigt.

Gefuche zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche auf eine der in den §§ 31, 32, 33 u. 34 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen sind mit den vorgeschriebenen Nachweisungen belegt, in den Monaten Jänner und Februar 1904 bei den zuständigen politischen Bezirksbehörden, spätestens aber am Tage der Hauptstellung bei der zuständigen Stellungs-Kommission anzubringen.

Ansuchen um Bewilligung zur Stellung außerhalb des heimatischen Stellungsbezirkes sind mit den Nachweisen der zulässigen Gründe schon bei der Anmeldung einzubringen und können in einem solchen Falle auch gleichzeitig etwaige Ansprüche auf eine der vorgenannten Begünstigungen geltend gemacht und nachgewiesen werden.

Stadtrat Marburg, am 15. Oktober 1903.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Ein Stall

für zwei Pferde samt Wagenremise mit 1. Jänner 1904 zu vermieten. Kärntnerstraße 8.

Gute

Mittags- u. Abendkost zu vergeben. Burggasse 12, 1. Stock über dem Hof. 3665

Gewölbe

zu vermieten vom 15. Jänner 1904, Schulgasse 5. Anzufragen bei Fischer. 3710

Spengler-

Lehrjunge wird aufgenommen bei **Rud. Blum & Sohn.**

Verloren

silberne Damenuhr von der Ferdinandsstraße, Burgplatz, Postgasse bis Reichmeyer, Herrngasse. Der redliche Finder möge selbe gegen Belohnung Ferdinandsstraße 2, parterre rechts, abgeben. 3709

Barfußtänzerin !!

Ein Chering,

innen graviert „F. R. 23/9 96“ verloren. Der redliche Finder möge denselben gegen gute Belohnung in der Berv. d. Bl. abgeben. 3737

Nett möbl. Zimmer

mit separatem Eingang, mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Fischergasse 2, 1. Stock. 3725

Verheirateter

Hausmeister

verlässlich, wird sogleich aufgenommen. Reiferstraße 23. 3704

Zu verpachten

größere Besitzung in der nächsten Nähe von Marburg, mit eingerichteter Milchwirtschaft u. genügendem Futtervorrat ist wegen eingetretenen Familienverhältnissen sofort zu verpachten. Als Pachtzins kann auch Milch geliefert werden. Anfrage in der Berv. d. Bl. 3733

Barfußtänzerin !!

Englischen 3729

Unterricht!

erteilt Frau **Josefine Gugel**, Professorswitwe, welche die Sprache in England selbst erlernte. Herrngasse 44, 1. Stock.

Hotel-Restaurant „zur alten Bierquelle“.

Jeden Samstag und Sonntag

Leber-, Blut- und Bratwürste

eigener Erzeugung.

Zum Besuche ladet ergebenst ein **Josef Kleinscheg.** Samstag ist der rückwärtige Saal stets geöffnet.

Hut-Reparaturen

sowie neue Formen werden binnen 2 Tagen

nach neuesten Formen angefertigt,

da eigene Appretur — welche **bedeutend** vergrößert wurde — im Hause ist. Deshalb bin ich auch in der Lage, **Güte** und **Hutfornen** billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

3405

Rosa Leyrer, Herrngasse Nr. 22

Marburg.

Barfußtänzerin !!

Tüchtiger jüngerer

Commis

wird per sofort aufgenommen bei **Deu & Dubstn**, Herrngasse 3. 3730

Eine Verkäuferin

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird zur selbständigen Leitung für ein Spezereiwarengeschäft am Lande mit **200 Kronen** Kaution gesucht. Monatsgehalt 40 K mit ganztägiger Verpflegung, jedoch ohne Wäsche. Eintritt sofort erwünscht. Offerte unt. Chiffre „67“ postlagernd **St. Barbara** bei Marburg. 3728

Geslügel-Kapfer

solider Bursche, welcher auch andere häusliche Arbeit versteht, wird mit 12 fl. Anfangslohn per Monat nebst guter Verpflegung aufgenommen bei **Wilhelm Abt**, Geflügel-Export, Marburg. 3657

Vollmilch

an Privatfunden ins Haus per Liter 8 kr. Anzufragen bei **Fr. Beisl**, Leitersberg 217. 3726

Neugeb. Haus

stodhoch, mit 9 Zimmer, 8 Küchen, Greislerie, Kellern, Wasserleitung, bis zum Dachboden und Garten. Zinsertrag monatlich 74 fl. 44 kr. zu verkaufen. Lenaugasse 25. 3587

Barfußtänzerin !!